



	(Skerb.) (Domest.) (M. R.) (M. R.)	
Czech, Morawii, Szlązka i (2 1/4)	—	—
Syryi, Kralaj, Karaloli i (2)	53 3/4	—
Gorycyi - - - - - (1 3/4)	—	—
Akcye północnej kolei żelaznej Cesarza Ferdynanda za 1000 ZR. - - - - -	—	748

**Kurs wexlowy w M. R.  
z dnia 9. Sierpnia.**

Amsterdam, za 100 talar. Rur.; tal. -	135 3/4	w. 2	mie.
Augsburg, za 100 ZR. kur.; ZR. -	98 3/4	g.	Uso.
Frankfurt n.M. za 100 ZR. 20 fl. stopy ZR.	97 7/8	3	mie.
Genoa, za 300 Liv. novo di Piemonte ZR.	114 3/8	g.	2 mie.
Hamburg, za talar. bank. 100; kur. Tal.	143 3/8	w.	2 mie.
Liworno, za 300 Lire Toscane ZR.	98 3/8	w.	2 mie.
Londyn, funt szterlingów - ZR.	9.42	3	mie.
Medyolan, za 300 anstr. Liv. ZR.	99 5/8	g.	2 mie.
Marsylja, za 300 franków - ZR.	114 3/8	g.	2 mie.
Paryż, za 300 franków - ZR.	114 3/4	w.	2 mie.

**Kursi wowskii  
z dnia 15. Sierpnia.**

Dukat holenderaki - - - - -	11	ZR.	18	kr.	W. W.
Dukat cesarski - - - - -	11	—	20	—	—
Rubel rossyjski - - - - -	3	—	54	—	—
Conrant polski (6 slot. pol.)	3	—	27	—	—

Na c. k. loteryi we Lwowie wyciągnięto dnia 13go Sierpnia 1842 r. następujących pięć numerów:

84. 7. 39. 13. 27.

Przyszłe ciągnięcia nastąpią dnia 24go Sierpnia i 3go Września 1842 roku.

**Doniesienia urzędowe.**

**(2399) Edictum. (2)**

Nro. 476. Per Jurisdictionem Domini Horodenka judaeo Nussim Weinberger, vel eo nefors demortuo, haeredibus ejus de nomine et cognomine ignotis, medio praesentis Edicti hisce notum redditur: ad petitum Leib Hulles medio hujatis resolutionis ddto. 18. Julii 1842 Nro. 476 editae, erectionem corporis tabularis domus sub Nro. Conscr. 85 in Horodenka sitae, ac intabulationem judaei Nussim Weinberger, Salamonis Kramer et Leib Hulles pro proprietariis ejusdem realitatis decretam esse. — Cum vero domicilium ejusdem Nussim Weinberger, vel eo nefors demortuo, haeredum ejus de nomine et cognomine ignotorum, hic Jurisdictione ignoretur, ideo periculo et expensia eorum ad actum informationis de citata resolutione David Silber pro Curatore constituitur, cui mentionata resolutio intimatur, ac de eadem praesens Edictum notitiam dat.

Ex Jurisdictione Domini Horodenka die 18. Julii 1842.

**(2508) Ankündigung (2)**

S. Nro. 2899. Laut des hohen hofkriegsräthli-

chen Reskriptes E. Nro. 2418 vom 26. Juli 1. J. wird die Anschaffung von 10000 sage Zehntausend Stücken einfacher zweyblättriger Bettkosen, 2000 sage Eintausend Blättern Kosenzeug zu Pferdebedecken für schwere, und 4000 sage Viertausend Blättern Kosenzeug für die leichte Kavallerie beabsichtigt, wozu die Konkurrenz mittelst versiegelter Offerte eröffnet wird.

Diese Bettkosen- und Kosenblätter-Lieferung hat auf Kontrakt gegen Erlag einer fünfprozentigen Erfüllungskauzion in zwey Raten, und zwar mit wenigstens einem Drittheile bis Ende Oktober d. J. und mit den andern zwey Drittheilen bis Ende März 1843 nach dem bei der Jaroslauer k. k. Monturs-Oekonomie-Kommission erliegenden Muster zu geschehen, nach welchem die Bettkosen auf einer Seite aufgeraucht, und mit einem echtfärbig kuppenblauen Randstreife durchgängig durchgewirkt seyn müssen. Das Kosenzeug zu Pferdebedecken für die schwere Kavallerie wird pr. Blatt nicht unter fünfzehn N. De. Pfund angenommen, und nicht über sechszehn Pfund bezahlt; für die leichte Kavallerie werden die Kosenblätter zu Pferdebedecken nicht unter eiff Pfund angenommen, und nicht über zwölf Pfund bezahlt; ebenso werden die Bettkosen nicht unter neun Pfund angenommen, und nicht über zehn Pfund vergütet werden.

Die Streifen des Kosenzeuges zu Pferdebedecken und Bettkosen können blau, grün oder gelb, aber keineswegs schwarz, grau oder braun seyn.

Die Abwägung der Kosen und Kosenblätter, so wie die Bezahlung derselben wird stückweise geschehen.

Diejenigen, welche sich um diese Lieferung bewerben wollen, haben das Vadium mit 5 Prozente des Lieferungswertes an die Jaroslauer Monturs-Kommission zu erlegen, und den Depositschein darüber dem Lieferungs-Offerte beizuschließen.

Das Lieferungs-Offert hat den Preis in Ziffern und Buchstaben für ein Pfund Kosenzeug oder für ein Pfund Bettkosen, so wie weiters zu enthalten, daß sich der Offerent verpflichtet die Lieferung unter der vorstehenden überhaupt den vorschriftsmäßigen Bedingungen auch dann zu erfüllen, wenn der Hochlöbliche k. k. Hofkriegsrath das Lieferungs-Quantum ermäßigen sollte.

Diese Offerte haben mit der Aufschrift: »Offert des N. N. aus N. in Kosenlieferungs-Angelegenheit« längstens bis Ende August d. J. versiegelt an das hiesige General-Commando zu gelangen, oder in wie fern es Unternehmungslustige vorziehen sollten, dieselben direkte dem Hochlöblichen k. k. Hofkriegsrathe der Art einzusenden, daß sie längstens bis 15. September 1. J. dort eintreffen.

Ueber die Annahme der Offerte, so wie darüber, ob dem Offerenten das ganze Lieferungs-Quantum oder nur ein Theil desselben wird überlassen

werden, hat sich der Hochlöbl. k. k. Hofkriegsrath die Entscheidung vorbehalten.

Vom k. k. galizischen General-Commando.  
Lemberg den 2ten August 1842.

**(2518) Kundmachung (3)**

Nro. 122. Vom Justizamte der Herrschaft Skolo Stryor Kreises wird bekannt gemacht, daß das sub Nro. 16 in Skolo gelegene, dem Herrn Johann Prorok eigenthümlich gehörige, gerichtlich auf 846 fl. 40 kr. C. M. geschätzte Haus sammt Zugehör, auf Ansuchen des Abraham Schönberg im Exekutionswege zur Befriedigung der verglichenen Summe von 175 fl. C. M., dann der 5percentigen von 600 fl. C. M. vom 1. Jänner 1839 zu berechnenden Zinsen, wie auch der im Betrage von 12 fl. 38 kr. C. M. zuerkannten Exekutionskosten in zwei Terminen, d. ist: am 1ten September und am 8ten Oktober 1842 immer um die 9te Vormittagsstunde in der Skoler Amtskanzlei unter nachstehenden Bedingungen veräußert werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswertb von 846 fl. 40 kr. C. M. angenommen.

2) Jeder Kaufstige ist verbunden 10/100 als Angeld zu Händen der Vizitazions-Kommission im Baaren zu erlegen, welche dem Meistbietenden in die erste Kauffschillingshälfte eingerechnet, den übrigen aber nach der Vizitazion zurückgestellt werden.

3) Der Bestbieter ist verpflichtet die erste Kauffschillingshälfte binnen 14 Tagen, die zweite binnen zwei Monaten vom Tage der Vizitazion gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

Sollte sich aber ein oder der andere Gläubiger weigern, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungstermine anzunehmen, so ist der Ersteher

4) verbunden: diese Lasten nach Maß des angebotenen Kauffschillings zu übernehmen.

5) Sollte das Haus sammt Zugehör im ersten oder zweiten Versteigerungstermine, nicht über oder um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden können, so wird im Grunde der §§. 148 und 152 der g. O. und des Kreis Schreibens vom 11. September 1824 B. 46612 das Erforderliche eingeleitet werden.

6) Sobald der Bestbieter den Kauffschilling erlegt oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigenthumsdekret erteilt, die auf dem Hause haftenden Lasten extabulirt, und auf den erlegten Kauffschilling übertragen werden. Sollte er hingegen:

7) die gegenwärtigen Vizitazions-Bedingungen in was immer für einem Punkte nicht erfüllen, so wird das Haus sammt Zugehör auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Vizitazions-Termine veräußert werden.

8) Zu dieser Versteigerung werden Juden nicht zugelassen.

9) Hinsichtlich der auf dem Hause haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kaufstigen an das Grundbuch und das Wirthschaftsamte gewiesen.

Wovon der Exekutionsführer Abraham Schönberg, das Dominium Skolo mittelst seines Bevollmächtigten H. v. Mariański und die Eheleute H. Johann und Frau Marianna Prorok verständiget werden.

Skolo am 2. August 1842.

**(2488) Kundmachung (3)**

Nro. 11159. Am 30ten August 1842 Vormittags wird in der Magistratskanzlei zu Dobromil zur Verpachtung der städtischen Bierpropinazion auf die Zeit vom 1. November 1842 bis Ende Oktober 1845 das ist eine Dauer von 3 Jahren die Vizitazion abgehalten werden.

Zum Ausrufspreise wird der bisherige jährliche Pachtschilling von 1451 fl. C. M. angenommen, jedoch bemerkt, daß wenn Niemand diesen Betrag bieten sollte, auch Unbothe unter dem Fiskalpreise werden angenommen werden.

Pachtstilige werden eingeladen sich zu dieser Vizitazion einzufinden, wobei sie 10perCent von dem obigen Ausrufspreise als Wadium zu erlegen haben.

Sanok den 25. July 1842.

**(2535) Kundmachung (2)**

Nro. 19534. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird bekannt gemacht, daß zur Lieferung des für den Magistrat dieser k. Hauptstadt für das Militärjahr 1843 d. i. vom 1ten November 1842 bis dahin 1843 erforderlichen Papiers und Lampenanschlitts eine öffentliche Vizitazion am 24ten August l. J. um 10 Uhr Vormittags in dem hiesigen Vizitazions-Zimmer abgehalten werden wird — sollte dieser Vizitazions-Termin ohne Erfolg werden, so wird hiezu ein 2ter auf den 29ten August l. J. und allenfalls auch ein 3ter Termin auf den 1ten September l. J. immer um 10 Uhr Vormittags festgesetzt.

Lieferungstilige werden demnach aufgefordert, versehen mit den entfallenden Wadlen u. z. für das Papier mit 250 fl. und für das Lampenanschlitt mit 40 fl. C. M. an den festgesetzten Vizitazions-Terminen — allwo ihnen die diesfälligen Lieferungs-Bedingnisse werden bekannt gegeben werden — zu erscheinen.

Lemberg am 9ten August 1842.

**(2372) E d i k t. (2)**

Nro. 847 jud. Von dem Magistrate der Stadt Gorlice werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde an den Nachlaß

des am 21ten Juny 1841 zu Havanna in Westindien ab intestato verstorbenen jüdischen Geschäftsmannes Aaron Schützer vulgo Leibschtz aus Gorlice einen Anspruch zu stellen haben, aufgefodert, ihre Forderungen binnen sechs Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edikts in die Zeitungsbllätter hiergerichts anzumelden und darzutun, widrigens ihnen nach Verfluß dieser Zeitfrist an die Verlassenschaft, wenn selbe durch die Bezahlung angemeldeter Forderungen erschöpft werden sollte, kein weiterer Anspruch zustehen würde, als in so fern ihnen ein Pfandrechth gebühret.  
Gorlice am 9. July 1842.

**(2480) Ediktal-Vorladung. (2)**

Nro. 154. Jakob Woroniecki *H.N.* 111, Fedko Metryczyn *H.N.* 253 und Oloxa Medyski *H.N.* 314 aus Kupczyńce Tarnopoler Kreises werden als militärpflichtige Individuen aufgefordert binnen 3 Monaten hieramts zu erscheinen, und ihre Abwesenheit grundhäftig zu rechtfertigen, widrigens man mit denselben nach dem Auswanderungs-Patente fůrgehen müßte.

Dominium Kupczyńce am 28ten July 1842.

**(2487) Kundmachung. (2)**

Nro. 10,616. Mit h. Sub. Dekrete vom 12. d. M. Nro. 39556 wurde die Vereiniung und gemeinschaftliche Verpachtung der Propinazionen der Stadt Oświęcim und des Dominikal-Antheiles Podzamcze in der Stadt Oświęcim, dann die Auflassung der Markt- und Standgelber in Oświęcim vom 1ten November 1842 anzufangen genehmiget.

Die Lizitation zur Verpachtung dieser vereinigten Propinazionen von Bier, Brandwein und Meth anf die Zeit vom 1ten November 1842 bis dahin 1845 wird am 15ten September 1842 in der Oświęcimer Magistratskanzley abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt 3130 fl. 24 kr. R. M., das Wadium aber 313 fl. R. M. — Auch werden versiegelte schriftliche Offerten angenommen werden.

Vom 1ten November 1842 werden in Oświęcim keine Markt- und Standgelber gefordert werden.

Kreisamt Wadowice den 26ten July 1842.

**(2319) Edictum. (2)**

Nro. 19497. Per Caesareo-Regium Galiciae et Lodomeriae Forum Nobilium Leopoliense D. Ignatio Szadbey medio praesentis Edicti notum redditur: quod ad petium jadaoi Jacobi Weinreb junioris sub praes. 29. Junii 1842. ad Nrum. 19497. horsum exhibitum, sub una Tabulae reg. ordinetur, ut supplicantern Jaco-

bum Weinreb juniorem pro proprietario a) Summae 150,000 fl. V. V. cum. sua causa in statu passivo benorum Winniki Dom. 83. pag. 224. n. 33. on. et Dom. 123. pag. 156. n. 57. et 58. on. intabulatae b) Summae 16296 fl. lib. dom. 144. pag. 55. n. 73. on. super bonis Rymanow cum attinentiis haerentis c) Summae 24000 fl. lib. dom. 233. pag. 2. n. 78. on. super bonis Tokarnia cum attinentiis Karlikow et Wola Piotrowa intabulatae. d) Summae 16692 fl. 11880 fl. Dom. 192. pag. 138. n. 51. 52. et 53. on. bonis Bukowsko irradicatae. e) Summae 2000 Aur. holl. cum usuris lib. dom. 191. pag. 264. n. 76. on. super Winiki et medietate Macoszyn intabulatae intabulet.

Cum autem hic Judicii domicilium D. Ignatii Szadbey ignoretur, ideo Advocatus Dominus Malisz cum substitutione Domini Advocati Rodakowski, ejus periculo et impendio pro Curatore constituitur, eidemque superius memorata resolutio intimatur, de qua resolutione supra citata Edictum isthoc notitiam dat!

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 13. Julii 1842.

**(2534) Ediktal-Vorladung. (2)**

Nro. 189. Von Seite des Dominium Zabokruki Kolomeer Kreises werden im Jahre 1841 und 1842 abwesende Untertanen, als:

1. Onuphry Bygar *H.N.* 24,
2. Iwan Stadnik *H.N.* 6,
3. Nikola Bity *H.N.* 47,
4. Fedor Bity *H.N.* 47,
5. Michał Kostiuk *H.N.* 40,
6. Simon Szutka *H.N.* 58,
7. Dmytro Jakowiec *H.N.* 73,
8. Petro Bawkowy *H.N.* 57,
9. Wasyl Stadnik *H.N.* 16,
10. Dmytro Juzyk *H.N.* 54,
11. Wasyl Procał *H.N.* 32,
12. Franko Andruszewski *H.N.* 65,
13. Matij Jezupol *H.N.* 36,

welche sich ohne Vorwissen und obrigkeitlicher Bewilligung entfernt haben, aufgefordert, binnen sechs Wochen in ihre Heimath zurückzukehren, widrigens dieselben als Rekrutirungsfůchtlinge angesehen und behandelt werden.

Vom Dominium Zabokruki am 12. Juli 1842.

**(2361) Edictum. (2)**

Nro. 16909. Per Caes. Reg. Galiciae et Lodomeriae Forum Nobilium Leopoliense absentis et de domicilio ignoto Ludovico Styczyński medio praesentis Edicti notum redditur: in sequelam resolutionis hujus reg. Fori sub die 26. Octobris 1840 ad Nrum. 31821 editae, praecommissam eidem administrationem quoad portionem sortis Belzec, massam Martini Styczyński respicientem,

pro cessante declaratam, atque ejusdem obligatio ad ponendum de dicta administratione calculum, super portione sortis Belzec in huncce administratorem jure successionis post Martinum Styczyński devoluta — tabulariter assecuratam esse.

Cum autem hic Judicii domicilium ejus ignotum sit, hinc praefata resolutio constituto Curatori Domino Advocato Pisklewicz intimatur, de qua resolutione supra citata Edictum isthoc notitiam dat.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 18. Juli 1842.

**(2530) Kundmachung. (1)**

Nro. 2560. Vom Magistrate der freyen Handelsstadt Brody wird allgemein bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen der Sophia Ilczyńska zur Befriedigung der wider Jacob Majer und Feigo Metzif respektive deren Erben unbekanntes Aufenthaltes erstlegten Forderung 300 Sil. c. r. o die öffentliche Lizitation der zur Hypothek gegebenen, hierorts sub Nro. 839 gelegenen Realität ausgeschreiben, welche in 2 Terminen am 30. August und 15. September 1842 unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise dieser Realität wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 93 fl. 20 kr. C. M. angenommen.

2) Die Kaufrisigen, mit Ausnahme des 1mo loco einverleibten Exequenten, sind gehalten, vor Beginn der Lizitation den 10ten Theil des Schätzungswertes mit 9 fl. 20 kr. C. M. als Reuegeld zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches nach beendigter Lizitation von dem Meistbietenden zurückbehalten und in den Kauffchilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber sogleich zurückgestellt werden wird.

3) Sollte diese Realität in den festgesetzten 2 Terminen über oder um den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden können, so wird sie unter dem Schätzungswerte nicht hintangegeben, sondern der Exekutionsführerin obliegen, nach dem Hofdekrete vom 4. September 1842 dann den §§. 149 und 152 der G. G. O. das Weitere zu begehren.

4) Ist der Ersteher gehalten binnen 14 Tagen nach Empfang der Verständigung, wenn er nicht die Exekutionsführerin selbst ist, oder wenn der Kauffchilling deren 1mo loco intabulirte exequirte Forderung nicht übersteigt, nach Abschlag des erstlegten Vadiums den restirenden Kauffchilling an das hiergerichtliche Depositenamt um so gewisser solches auf Ansuchen eines Gläubigers oder Schuldners ohne neuerliche Abschätzung in einem einzigen Termine auf seine Gefahr und Unkosten ver-

äußert und um was immer für einen Preis hintangegeben wird.

5) Für den Fall einer Relizitation bleibt der Kontraktbrüchige Käufer nicht nur mit dem erlegten Vadium, sondern mit seinem gesammten auffindbaren Vermögen in der Art verantwortlich, daß er nebst den Unkosten der Relizitation das etwa von dem Kauffchilling Fehlende wird ersetzen müssen, auf einen etwaigen Mehranbotz aber, der den Hypothekargläubigern zu Gute fällt, keinen Anspruch machen kann.

6) Sobald der Ersteher sich ausgewiesen haben wird, diesen Bedingungen entsprochen zu haben, wird ihm über sein Ansuchen das Eigenthumdekret über die erkaufte Realität ausgefolgt, der physische Besitz eingeräumt, und die dafür haftenden Lasten extabulirt und auf den Kauffchilling übertragen.

7) Die auf dieser Realität haftenden Lasten können im städtischen Grundbuche, die Steuern hingegen, welche der Ersteher jederzeit zu tragen hat, in der Stadtkassa und die Lizitationsbedingungen in der Registratur eingesehen werden. Endlich

8) da diese Realität ursprünglich Christen angehört hat, so werden von der Lizitation Juden ausgeschlossen.

Von dieser ausgeschriebenen Lizitation werden die an bekannten Orten sich aufhaltenden Hypothekargläubiger: Joseph Leipzel, Gerschon, Margoscho, Abraham Lemiton und Salamon Horoschowski, so wie alle inzwischen zur Einverleibung gelangenden Gläubiger durch den unter Einem bestellten Kurator Leo Finkelstein mit Substitution des Ahron Kruh verständigt.

Brody am 2ten July 1842.

**(2430) E d i k t. (1)**

Nro. 42. Vom Justizamte der Herrschaft Sadowa-Wisznia wird hiemit allgemein bekannt gemacht, es sey auf Anlangen des hierortigen Insassen David Schwarz de praes. 6. April 1842 B. 42 in die Einleitung der Amortisirung eines vom k. k. Przemysler Haupt-Verpflegungs-Magazine unterm 2. September 1841 ausgestellten, auf die vom David Schwarz für die Zeit vom 1. September bis Ende November 1841 erlegte Erfüllungskauzion, und zwar für Sadowa-Wisznia auf Fourage und Stroh mit 47 fl., für Twierdza auf Brod und Fourage mit 58 fl., zusammen mit 105 fl. C. M. lautenden Depositen Scheines gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche besagten Depositenschein in Händen haben dürften, erinnert, solchen binnen einer Jahresfrist von der letzten Einschaltung dieses Edikts in die Lemberger Zeitungsblätter hiergerichts um so gewisser vorzubringen, widrigens solcher nach Verlauf dieser Zeit für null und nichtig gehalten, und der Aus-

steller darauf ihnen Rede und Antwort zu geben nicht mehr verbunden seyn wird.

Sądowa-Wisznia den 9ten July 1842.

(2420) **E d i c t.** (1)

Nro. 7984. Vom k. k. Bukowiner Stadt- und Landrechte wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gegeben, es habe Horsch Justor gegen Joseph Bader eine Klage wegen Extabulirung des Betrages von 200 fl. von der Realität Nro. top. 123 unterm 6. July 1842 B. 7984 angestrengt. Da der Wohnort dieses Beklagten unbekannt ist, so werde zur Verwahrung seiner Rechte der Hr. Rechtsvertreter Gnoinski mit der Substitution des Hrn. Rechtsvertreter's v. Prunkul als Kurator bestellt, und zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrt auf den 11. Oktober 1842 Früh 9 Uhr bei Strenge des h. 25 G. O. angeordnet. Der Beklagte Joseph Bader wird demnach erinnert, bei diesem Termine zu erscheinen und Red und Antwort zu geben, oder aber dem bestellten Kurator die nöthigen Behelfe zu seiner Vertreibung zu geben, oder aber einen andern Bevollmächtigten zu bestellen, als sonstens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätte.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowiner Stadt- und Landrechts.

Czernowitz den 11ten July 1842.

(2489) **A n f ü n d i g u n g.** (1)

Nro. 11184. In der Zloczower Magistratskanzley wird am 12. September 1842 die Exitation zur Ueberlassung der noch erübrigten Pfasterung des städtischen Ringplatzes pr. 554 Quad. Klafter auf Kosten der Stadtkasse, im Grunde des hohen Subernal-Dekrets vom 13. Juny 1842 B. 33729 abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt 739 fl. 4 kr. und das vor der Exitation zu erlegendende Vadlum den 10ten Theil desselben.

Es wird auch gestattet, vor und während der Exitation schriftliche versiegelte Offerte auf klaffenmäßigen Stämpelpapiere zu überreichen, welche jedoch die Summe, um welche die Pfasterung übernommen werden will, mit Buchstaben ausgedrückt, den Vor- und Familien-Namen, Charakter und Wohnort des Offerenten, dann daß er sich allen Exitationsbedingungen unterziehe, enthalten müssen.

Vom k. k. Kreisamte.

Zloczow am 3ten August 1842.

(2541) **O b w i e s z c z e n i e.** (1)

Nro. 183. Zo strony Justiciaryjatu Państwa Kulikowa cyrkula Żółkiewskiego uwiadamia się, iż na żądanie Marcina Radwańskiego, kawał ogrodu w Kulikowie pod Nrum. 41 leżący, sze-

rokości 4 1/2, długości zaś 24 sążni i jeden łokieć trzymający, Senka Chałani własny, sądownie na 50 ZłR. M. K. oszacowany, na zaspokojenie przysądzonej Summy 5 ZłR. 47 kr. M. K. wraz z procentami, tudzież kosztów prawnych w kwocie 6 ZłR. 43 kr. M. K., niemniej kosztów exekucyjnych w Sumach 2 ZłR. 53 kr., 1 ZłR. 57 kr. i 2 ZłR. 9 kr. M. K. w drodze exekucyi przez publiczną licytacyję, która się na dniu 21. Września i 24. Października 1842 roku zawsze o godzinie 3ciej po południu odprawić ma, sprzedany będzie. — O bliźszych warunkach może kaźden z mających chęć kupienia w tutejszym Sądzie cywilnym wiadomość powziąć. — Z Justiciaryjatu Państwa Kulikowskiego dnia 6. Sierpnia 1842.

(2418) **E d i c t u m.** (1)

Nro. 18499. Per Caes. Reg. Galiciae et Lodomeriae Forum Nobilium Leopoliense Dno. Francisco Com. Poninski, de vita et domicilio ignoto, aut illo nefors demortuo ejus de nomine et domicilio ignotis haeredibus medio praesentis Edicti notum redditur: ad petitum DD. Casimirae, Marcellae, Romualdi et Vladimiri Puzyny sub 21. Junii 1842 ad Nrum. 18499 exhibitum, illi ordinari: ut in 90 dies doceant, praenotationem reversalium per Antoninam de Poninskie Puzynina die 22. Martii 1806 respectu effectuandae exdivisionis boni Turka exaratae, super Summa 87542 flp. et respective residuo ejusdem dom. 91 pag. 291 n. 31 on. haerente, pro re Francisci Com. Poninski vi resoluti ddo. 4. Februarii 1804 Nro. 1770 effectuatam esse, aut in justificatione pendere, quosecus delebitur.

Cum autem hic Judicii domicilium illius sit ignotum, ideo Advocatus Dominus Weigle cum substitutione Domini Advocati Zminkowski, ejus periculo et impendio pro Curatore constituitur, eidemque superius memorata resolutio intimatur, de qua resolutione supra citata Edictum isthoc notitiam dat.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 18. Julii 1842.

(2435) **E d i c t u m.** (1)

Nro. 18599. Per Caes. Reg. Galiciae et Lodomeriae Forum Nobilium Leopoliense absenti et de domicilio ignoto Domino Casimiro Wielogłowski ejusve de nomine et domicilio ignotis haeredibus medio praesentis Edicti notum redditur: ad requisitionem C. R. Fori Nobilium Tarnoviensis Tabulae Reg. sub die 2. Novembris 1840 ad Nrum. 31726 ordinatum haberi, ut in fundamento ingressandi decreti addictae haereditatis post Theresiam L. B. Gostkowska relictae — Vincentium L. B. Gostkowski et Leonardam de Gostkowskie imo voto Reklewska

2do Meglewska pro proprietariis medietatis bonorum Rogi seu Rogów olim Theresiae L. B. Gostkowska propriae intabulet; — jam autem passui requisitionis, ut hi haeredes pro proprietariis integralium bonorum Rogi seu Rogów intabulentur, denegatum extitisse, quia altera medietas horum bonorum proprietatem Casimiri Wielogłowski constituit.

Cum autem hic Judicii domicilium Domini Casimiri Wielogłowski ignotum, illove nefors demortuo ejus haeredum nomina et domicilia quoque ignota sint, ideo Advocatus Dominus Raciborski cum substitutione Domini Advocati Leszczyński, Dni. Casimiri Wielogłowski ejuave haeredum periculo et impendio pro Curatore constituitur, eidemque superius memorata resolutio tabularis ddo. 2. Novembris 1840 Nro. 31726 intimatur, de qua resolutione supra citata Edictum isthoc notitiam dat.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.  
Leopoli die 18. Julii 1842.

**(2405) E d i c t u m. (1)**

Nro. 13083. Per Caes. Reg. Galiciae et Lodomeriae Forum Nobilium Leopoliense absentium et de domicilio ignotis Dnis. Joannae Guzowska et Vincentio Chodorowicz medio praesentis Edicti notum redditur: ex ansa exhibiti per D. Antonium Smilowski de praes. 3. Maji 1842 Nro. 23083 petiti in objecto delendae pranotationis restantis pretii E. V. in quotis 100 Aur. et 133 Aur. 6 sp. super sorte bonorum Witkowie haerentis, nec non Summae 750 fl. V. V. super eodem pretio E. V. ad Nrum. 1960 ex 1823 concessae, Dnum. Advocatum Polański cum substitutione Dni. Advocati Piwocki pro Curatore eorundem absentium cum eo constitutum haberi, ut in octiduo doceat, quaestionis praenotationem justificatam esse, aut in justificatione pendere, secus eadem praenotatio ad instantiam Dni. Antonii Smilowski delebitur.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.  
Leopoli die 18. Julii 1842.

**(2364) E d i c t u m. (1)**

Nro. 17015. Per Caesareo - Regium Galiciae et Lodomeriae Forum Nobilium Leopoliense absentium et de domicilio ignotis Josepho Urbanški et Marcellinae Ppasae. Radziwiłł medio praesentis Edicti notum redditur: vigore resolutionis ad instantiam D. Apoloniae Paszkowska sub die 13. Julii 1842 ad Nrum. 17015 emanatae iisdem ordinatum esse, ut intra 90 dies doceant, praenotationem conditionatam de praes. 20. Julii 1818 ad Nrum. tab. 2471 et judic. 18572 concessam Dom. 134. p. 161. n. 39 on. circa Summas 2000 sp. et 2000 sp. Dom. 1. p. 239. n. 14 et 15 on. praenotatas, reperibilem, justifi-

catam esse aut in justificatione pendere, quae secus eadem ad iteratum petitum supplicantis delebitur.

Cum autem hic Judicii domicilium eorundem ignotum sit, ideo Advocatus Dominus Gnoiński cum substitutione D. Adti Czaykowski iisdem, eorundem periculo et impendio pro Curatore constituitur, eidemque superius memorata resolutio intimatur, de qua resolutione supra citata Edictum isthoc notitiam dat.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.  
Leopoli die 13. Julii 1842.

**(2545) K u n d m a C h u n g. (1)**

Nro. 47731. Zur Besetzung der bei dem Jasloer Magistrats erledigten Stelle eines Stadtkassiers und zugleich ungeprüften Beisizers, womit der Gehalt von 250 fl. C. M. und die Verpflichtung zur Leistung einer Dienstkauzion im Betrage von 300 fl. C. M. verbunden ist, wird der Konkurs bis 10ten September 1842 ausgeschrieben.

Die Kompetenten haben ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Jasloer Kreisamte und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen, und sich über Folgendes auszuweisen:

- a) über das Alter, den Geburtsort, Stand, und Religion,
- b) über die zurückgelegten Studien, und erhaltene Befähigungsbekret zum Stadtkassier,
- c) über die Kenntniß der deutschen Sprache,
- d) über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen werde,
- e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Jasloer Magistrats verwandt oder verschwägert seien.

Wom k. k. galizischen Landesgubernium.  
Zemberg am 2. August 1842.

**(2404) E d i c t u m. (1)**

Nro. 20318. Caesareo-Regium in Regnia Galiciae et Lodomeriae Judicium provinciale Nobilium Leopoliense haeredibus Martini et Eleonora Com. Ostrorog, utpote DD. Josepho Com. Ostrorog et Theclae de Com. Ostrorog 1mo Sulatycka, 2do voto Com. Borkowska citatis medio praesentis Edicti notum reddit: per D. Antonium Felicem binom. Horodyski contra supra citatos puncto decernendae de bonis Krogniec extabulationis decreti Tribunalitii Lublinensis, respectu juris successionis post Helenam Mrosowicka de feria 2. post festum S. Martini anno 1747. prolatis, cum omnibus consecutivis juribus et suboperationibus, sub praes. 11. Julii

1842. ad Nrum. 20818. huius Iudicio libellum exhibitum, Iudicique opem imploratam esse. — Ob commorationem supra citatorum in loco ignoto indicatam, eorum periculo et impendio Iudicialis Advocatus Dominus Raciborski cum substitutione Domini Advocati Menkes qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice Iudiciali normam tractandum est. — Praesens Edictum itaque admonet ad in termino pro die 9. Novembris 1842. hora 10. matutina hic R. Fori Nobilium comparendum et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Iudicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda quae defensionis causae proficua esse videntur; ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnatum inde enatum propriae culpae impu- tandum erit.

Ex Consilio Caes. Regii Fori Nobilium.  
Leopoli die 18. Julii 1842.

**(2484) EinberufungsEdikt. (1)**

Nro. 40. Von Seiten der Konstriptionsoberkeit Cieszaczn wielki, Przemysler Kreises, wird der in Folge Kreisämlich. Praesidial-Erlasse vom 8. März 1842 Z. 72 et 103. als Rekrutirungsflüchtling verzeichnete unwissend wo sich aufhaltende hiesige Umerthan Anton Kostecki aus H. Nro. 10 geberne im Jahre 1817 zur Rückkehr in sein Geburtsort binnen 6 Wochen anmit vorgeladen, widrigen nach Verlauf der erwähnten Frist gegen denselben die vorgeschriebene Amtshandlung eingeleitet wird.

Dominium Cieszaczn wielki am 22ten July 1842.

**(2515) E d i c t u m. (1)**

Nro. 2127. Per Magistratum circularis Civitatis Tarnopol omnibus quorum interest notum redditur: ad petitum tabulare Salamonis Roostenblatt libro fundali praecomitti quatenus eundem cum Summa 60 rubl. a Mordko Trühofer et Wolf Hirschhorn obveniente in fundamento laudi compromissorialis ddo. 24. Aprilis 1839. lati adjudicata super parte realitatis anb Nro. 154. sitae ad Mordko Trühofer et Wolf Hirschhorn spectanti intsbulet.

Cum vero domicilium Mordko Trühofer plane ignoratur, ideo ipsi aut illo nefors demortuo ejus itidem ignotis haeredibus curator in persona Juda Landau constituitur et de eo praesens edictum notitiam dat.

Tarnopol die 16. Julii 1842.

**(2434) E d i c t u m. (1)**

Nro. 20296. Per Caesareo-Regium Galiciae et Lodomeriae Forum Nobilium Leopoliense Dno. Vladislao Tchornicki medio praesentis

Edicti notum redditur: quod ad petitum Jacobi Herz Bernstein sub 16. Februarii 1842. ad Nrum. 1987. Tabulae Reg. dispositum sit, ut in fundamento ingrossandum Cambiornum A. et B. jus hypothecae Summarum 500 fl., 500 fl. Mon. Con. in statu passivo juris percipiendi ad dies vitae usuras a Summa simul juncta 5000 Aur. bonis Spas et Tadanie inhaerente pro re Dni. Vladislai Tchornicki intabulati pro re Jacobi Herz Bernstein praenotet.

Cum autem hic Iudicii domicilium illius sit ignotum, ideo Advocatus Dominus Waskiewicz cum substitutione Domini Advocati Dolanski ejus periculo et impendio pro Curatore constituitur, eidemque superius memorata resolutio intimatur, de qua resolutione supra citata Edictum isthoc notitiam dat.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.  
Leopoli die 18. Julii 1842.

**(2507) E d i c t u m. (1)**

Nro. 18873. Per Caesareo-Regium Galiciae et Lodomeriae Forum Nobilium Leopoliense. Dno. Antonio Baliński medio praesentis Edicti notum redditur: ad petitum D. Egidii de Koscielce Borowski sub praes. 24. Junii 1842. exhibitum, medio hodierni decreti ad Nrum. 18873. emanati, Tabulae reg. ordinatum extitisse, ut ex declaratione per Antonium Baliński ddo. 15. Decembris 1818 edita, praevie ingrossanda, etiam usuras a Summa capitali 3400 flpol. super sortibus bonorum Łaka pro re Antonii Baliński ut dom. 86. p. 444. n. 19. on. adhuc haerentes, tum expensas litis in quota 16 fl. 12 xr. M. C. una cum negativa resolutione ad Nrum. 896|836. adnotata, de memoratis sortibus extabulet.

Cum autem hic Iudicii domicilium D. Antonii Baliński de hocce resolutione informandi ignotum sit, ideo Advocatus Dominus Menkes cum substitutione Domini Advocati Kolischer absentis periculo et impendio pro Curatore constituitur, eidemque superius memorata resolutio intimatur, de qua resolutione supra citata, Edictum isthoc notitiam dat.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.  
Leopoli die 19. Julii 1842.

**(2349) E d i c t u m. (1)**

Nro. 7111. Von dem Bukowiner k. k. Stadt- und Landrechte, wird den Interessenten hiemit bekannt gegeben, es habe Hiitel Luttinger unterm 17ten Juny 1842. Zahl 7111, hiergerichts eine Klage gegen die liegende Wassa der Ettie Wolf, dann gegen Ettie Kummel, wegen Ubergabe in den Besitz eines bey dem hiesigen Stadtmagistrate aufbewahrten Stierbindels angestrengt, daß diese Klage zur Verhandlung mit dem Termine auf den



21ten Oktober l. J. früh 9 Uhr dekretirt, und für die beklagte liegende Masse der Etlie Wolf Rechtsvertreter Gnoński zum Kurator bestellt werden.

Die unwissend wo sich aufhaltenden und unbekanntes Erben der Etlie Wolf werden daher aufgefordert, ihre allfälligen Behelfe dem dießfalls zur Vertretung bestellten Kurator Rechtsvertreter Gnoński an die Hand zu geben, oder allenfalls sich einen andern Bevollmächtigten zur Vertretung zu bestellen, oder bis zum Termine selbst sich einzufinden, widrigens dieselben sich selbst die nachtheiligen Folgen zuzuschreiben haben werden.

Aus dem Rathe des Bukowiner k. k. Stadt- und Landrechtes.

Czernowitz den 30ten Juny 1842.

**(2432) E d i k t. (1)**

Nro. 2254. Vom Wirtschaftsamte der vereinigten k. k. Kammeral-Herrschaft Rossow, Kutty, und Pistryá werden nachstehende unbefugt abwesende militärpflichtigen Individuen aufgefordert binnen sechs Wochen vom Tage der 1ten Einschätzung in die Zeitungsblätter hieramts zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutirungsfüchtlinge behandelt werden müssen, als:

aus dem Markt Rossow:

- Haus-Nro. 250. Nachman Schiessel.
- 121. Josel Zwiebel.
- 235. Moses Steiner.
- 249. Schulim Leider.
- 26. Samson Stetner.
- 47. Schulim Schuster.
- 54. Josel Klau.
- 200. Abraham Leider.
- 291. Moses Steiner.

Aus dem Markte Pistryá:

- Haus-Nro. 52. Srul Hafner.
- 161. Hersch Funt.
- 31. Jossel Silber.
- 52. Leibell Hafner.
- 272. Salamon Kopelmann.
- 276. Srul Zeiger.
- 290. Alter Schieber.
- 17. Josel Larisch.

Aus Jaworow:

- Haus-Nro. 54. Wasyl Skryblak.
- 135. Olexa Gondorak.

Aus Sokolowka:

- Haus-Nro. 80. Semen Czorniczuk.
- Rossow am 8ten July 1842.

**(2444) Ediktal-Vorladung. (1)**

Nro. 247. Der auf den Assenplatz berufene und nicht erschienene Andreas Janorek alias Pobraca aus dem Orte Podolszo, Herrschaft Przerosiszów, Haus-Nro 41, wird von Seite des Do-

miniums Przerosiszów aufgefordert, binnen 3 Monaten bey diesem Dominio um so gewisser sich zu melden, weil nach Verlauf dieser Frist, derselbe als Rekrutirungsfüchtling behandelt werden wird.

Dominium Przerosiszów am 30ten April 1842.

**(2444) Ediktal-Vorladung. (1)**

Nro. 75. Der auf den Assenplatz berufene und nicht erschienene Albert Rozak, aus dem Orte Polanka wielka, Haus-Nro. 48, wird von Seite des Dominiums Polanka wielka, aufgefordert, binnen 3 Monaten bey diesem Dominium um so mehr sich zu melden, weil nach Verlauf dieser Frist derselbe als ein Rekrutirungsfüchtling behandelt werden wird.

Dominium Polanka wielka am 30. April 1842.

**(2407) E d i c t u m. (1)**

Nro. 21205. Caesareo-Rogium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provincie Nobilium Leopoliense DD. Joanni, Samueli, Antonio, Clarae et Honorathae Ramuly de domicilio ignotis aut iis nefors demortuis eorum haeredibus de nomine et domicilio ignotis medio praesentis Edicti netum reddit: ex parte D. Carolinae de Zdeáskie Denker contra eisdem puncto extabulationis Summas 50000 flpol. de de medietate bonorum Gogolew cum attinent. ad olim Ignatium Strzegocki spectante sub praes. 14. Julii 1842. ad Nrum. 21205. huic Judicio libellum exhibitum, Judicii que opem imploratam esse. Ob commorationem vero eorum ignotam indicatam ipsorum periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Zminkowski cum substitutione judicialis Domini Advocati Gnoński, qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice judiciali normam pertractandum est. — Praesens Edictum itaque admonet ad in termino pro die 24. Octobris 1842. hora decima matutina ad contradictorium praefixo comparandum et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensionis causae proficua esse videntur; ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpa imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 20. Julii 1842.

**(2509) E d i k t. (1)**

Nro. 319. Vom Justizamte der Herrschaft Dubiecko zu Liako, Sanoker Kreises wird hiemit bekannt gemacht, daß in die Einleitung der Amortisirung der Quittung, welche die Sanoker k. Kreisfasse aus Anlaß der an den Samuel Sternberg im Jahre 1830 verpachteten, Dubiecker Wago-

mouth, über die als Deposit übernommene Kau-  
 zion von 39 fl. 41 kr. K. M. am 18ten No-  
 vember 1829. Jour. Art. 313 ausstellte, gewilligt  
 worden sey. Alle jene, die auf die gedachte Quit-  
 tung Ansprüche zu machen gedenken, werden da-  
 her erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre  
 6 Wochen und 3 Tage um so gewisser darzutun,  
 widrigens dieselben nicht mehr gehört, und die  
 gedachte Quittung für null und nichtig erklärt  
 werden würde.

Lisko am 14ten July 1842.

**(2509) E d i k t. (1)**

Nro. 337. Vom Justizamte der Herrschaft Li-  
 sko, Sanoker Kreises, wird hiemit bekannt ge-  
 macht, daß auf Anlangen des Hrn. Med. Doktors  
 Joseph Hrebenda in die Einleitung der Amorti-  
 sierung der Esterhasischen Lotteriolose Nro.  
 83435 und 83455 gewilligt worden sey. Alle jene  
 welche auf diese Lose einen Anspruch zu machen  
 gedenken, werden daher erinnert, ihr Recht darauf  
 binnen 1 Jahre 6 Wochen und 3 Tage um so  
 gewisser darzutun, widrigens dieselben nach Ver-  
 lauf dieser Frist nicht mehr gehört, und die ge-  
 dachten Lose für null und nichtig erklärt werden  
 würden.

Lisko am 20ten July 1842.

**(2460) Ediktal-Vorladung. (1)**

Nro. 429. Von Seite des Dominiums Hur-  
 saków und Niżyniec, Przemyslor Kreises; wer-  
 den nachbenannte widerrechtlich abwesende mili-  
 tärpflichtige Individuen, als:

von Hussaków:

- |                        |               |
|------------------------|---------------|
| 1) Vogler Juda         | Haus-Nro. 19, |
| 2) Nusbaum Leib        | — — 28,       |
| 3) Wurf Abraham        | — — 41,       |
| 4) Fuchs Izig          | — — 87,       |
| 5) Czecharoski Fedko   | — — 148,      |
| 6) Metzger Nussim      | — — 123,      |
| 7) Pawlak Johann       | — — 2,        |
| 8) Schiller Sellig     | — — 57,       |
| 9) Kozłowski Olexa     | — — 84,       |
| 10) Haischik Fischel   | — — 21,       |
| 11) Ehronbaum Itzig    | — — 22,       |
| 12) Petryna Tomasz     | — — 76,       |
| 13) Bernakiewicz Piotr | — — 104,      |
| 14) Eilenbaum Súsman   | — — 8,        |
| 15) Frisner Israel     | — — 13,       |
| 16) Fruchtman Itzig    | — — 31,       |
| 17) Wasowicz Jan       | — — 42,       |
| 18) Metzger Josel      | — — 123,      |
| 19) Hermanowicz Jakób  | — — 49,       |
| 20) Dąbrowski Ruba     | — — 82,       |
| 21) Stein Schaja       | — — 4,        |
| 22) Fruchtman Moses    | — — 31,       |
| 23) Moses Kupferberg   | — — 21,       |

von Radachonce:

- |                                       |
|---------------------------------------|
| 24) Krzyzanowski Walenty Haus-Nro. 1, |
| 25) Cap Michał — — 82,                |
| 26) Oleynik Wasko — — 49,             |

von Chodnowice:

- |                                  |
|----------------------------------|
| 27) Czornopys Paul Haus-Nro. 22, |
| 28) Przyslak Onufry — — 45,      |

von Byków:

- |                                 |
|---------------------------------|
| 29) Krasnopolski Matyas — — 37, |
| 30) Kogut Jędrzey — — 45,       |
| 31) Nehrebecki Jan — — 34,      |

von Pleszowice:

- |                        |
|------------------------|
| 32) Kowal Iwan — — 10, |
|------------------------|

von Chraplico:

- |                          |
|--------------------------|
| 33) Sadowy Hrynko — — 3, |
|--------------------------|

von Boratycze:

- |                           |
|---------------------------|
| 34) Dacko Theodor — — 14, |
|---------------------------|

von Niżyniec:

- |                               |
|-------------------------------|
| 35) Solka Anton — — 97,       |
| 36) Halik Stach — — 102,      |
| 37) Halik Jędruch — — 102,    |
| 38) Wieszczyk Wasyl — — 53,   |
| 39) Anton Buczkoski — — 5,    |
| 40) Mathias Dembicki — — 100, |
| 41) Burak Jędrzey — — 104,    |
| 42) Solka Wojtek — — 97,      |

von Zrotowice:

- |                            |
|----------------------------|
| 43) Gula Luczka — — 54,    |
| 44) Schill Dawid — — 16,   |
| 45) Iwan Wojtowicz — — 21, |

von Packowice:

- |                            |
|----------------------------|
| 46) Zarzycki Wasko — — 24, |
| 47) Pawlisz Hrynko — — 36, |

von Gdeszyce:

- |                                |
|--------------------------------|
| 48) Szczepański Johann — — 69, |
| 49) Kaczmarz Iwan — — 20,      |

zur Rückkehr in ihre Heimath und Rechtfertigung  
 über das unbefugte Ausbleiben binnen längstens  
 3 Monaten mit dem Bemerkten vorgeladen, daß  
 nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist dieselben  
 als unbefugte Abwesende angesehen, und nach  
 dem Auswanderungs-Patente vom Jahre 1832  
 behandelt werden.

Dominium Hussaków et Niżyniec am 12ten  
 July 1842.

**(2504) E d i k t. (1)**

Nro. 1705. Von dem k. k. Suczawer Distrikts-  
 gerichte wird der unbekannt wo sich aufhaltende  
 Thomas Woiciakiewicz hiermit zu seinem Be-  
 nehmen verständigt, daß die zu seinen Gunsten  
 auf der Realität des Friedrich Eyh sub N. top.  
 252 in Suczawa, nunmehr den Johann Gerla-  
 czakischen Erben gehörig, pränotirte Summe von  
 800 fl. W. W. mit hiergerichtlichem Beschlusse  
 vom 7. September 1840 Z. 3033 gelöscht, und  
 ihm zur Verwahrung seiner Rechte der hiesige

Bürger Simeo Pawlowski als Kurator bestellt worden sey.

Aus dem Rathe des k. k. Distriktsgerichts.  
Suczawa den 18ten July 1842.

(2465) **E d i k t.** (1)

Nro. 588. Von der Conscriptions-Obrigkeit der Religionsfonds-Herrschaft St. Illie werden nachstehende militärpflichtige Individuen, und zwar:

aus Theschoutz:

- |           |     |                   |
|-----------|-----|-------------------|
| Haus-Nro. | 5   | Stephan Kurka,    |
| — —       | 15  | Johann Jerzabek,  |
|           |     | aus Mihowony:     |
| — —       | 36  | Ilko Grassulak,   |
| — —       | 97  | Thoder Bukaczuk,  |
| — —       | 98  | Iwan Kolotelo,    |
|           |     | aus Petroutz:     |
| — —       | 161 | Mendaki Nastasi,  |
|           |     | aus Mittoka:      |
| — —       | 58  | Dumitro Reziak,   |
| — —       | 31  | Wasyli Rodenczuk, |

Hiermit vorgeladen, binnen drey Monaten hieramts zu erscheinen, widrigens dieselben als Rekrutungsflüchtlinge behandelt werden.

St. Illie den 28. May 1842.

(2516) **E d i k t.** (1)

Nro. 1199. Von Seite des Magistrats der freyen Stadt Stry wird auf Ansuchen der Vormundschaft des Israel Lowi Turtelraub vom 7. April 1842 Z. 639 das in Sokolow sub Nro. 66 gelegene Pupilarhaus sammt Atinentiis in drey Terminen, und zwar: am 15. September, 12. Oktober und 3. November l. J. immer um 10 Uhr Früh feilgebothen, und zwar unter nachstehenden Bedingungen:

a) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth der zu versteigernden Realität von 200 fl. C. M. angenommen.

b) Jeder Kauflustige ist verbunden 10/100 als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren zu erlegen, welches dem Meistbietenden in den Kaufschilling eingerechnet, den Ubrigen hingegen nach der Lizitation zurückgestellt werden wird.

c) Der Bestbieter ist verpflichtet, den Kaufschilling binnen 14 Tagen nach der gerichtlichen Genehmigung des Versteigerungsaktes an das hiesige Depot zu erlegen.

d) Sobald der Bestbieter den Kaufschilling erlegt haben wird, so wird ihm das Eigenthumsdekret erteilt werden. Sollte er hingegen:

e) den gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht nachkommen, so wird diese Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine veräußert werden.

f) Hinsichtlich der auf der fraglichen Realität

lastenden Dominikal-Easten und Siebigkeiten werden die Kauflustigen an das Grundbuch des Dominiums Sokolow, und in Betreff der zu entrichtenden Steuern an die Sokolower Steuerbezirks-Obrigkeit gewiesen.

Stry am 16ten July 1842.

(2333) **K u n d m a c h u n g.** (1)

Nro. 5986. Vom Larnower k. k. Landrechte wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Erben nach Franz Borawski zur Befriedigung der gegen H. Joseph Strzyżowski erstegten Summe von 1562 fl. W. W. c. s. c. folgende dem genannten Schuldner gehörige Forderungen und zwar: a) die Hälfte der auf dem Gute Radlowice Samborer Kreises lib. dom. 126. p. 324. n. 6 on. haftenden Summe pr. 3393 flp. — b) die auf dem Gute Janowico Bochauer Kreises lib. ob. nov. 8. p. 277. n. 1 on. intabulirte, aus der größern Summe pr. 661 flp. herrührende Summe pr. 500 flp. — c) die auf der im Eastenstande der Güter Wilczynna oder Wilczyska Sandecar Kreises lib. dom. 48. p. 99. n. 23 on. intabulirten Summe pr. 30,000 flp. Rel. nov. 132. p. 12. n. 1 on. pränotirten Summe pr. 818 flp. — d) endlich die ebendasselbst n. 2 on. haftende Summe pr. 4000 fl. am 28ten September, 27ten Oktober und 30ten November 1842 Vormittags um 10 Uhr hiergerichts öffentlich werden feilgebothen werden unter folgenden Bedingungen:

1) Als Ausrufspreis der oben genannten abgesehen zu versteigernden Summe wird der Nominalwerth derselben, und zwar die Hälfte der Summe pr. 3393 flp. im Betrage pr. 342 flr. 21 kr. W. W., der Summe 500 flp. im Betrage von 125 flr. W. W., der Summe 818 flp. im Betrage von 204 flr. W. W., der Summe 4000 flp. im Betrage von 869 flr. 30 kr. W. W. angenommen. — Im ersten und zweiten Lizitations-Termine werden diese Summen nur um, oder über den Ausrufspreis, im dritten Lizitations-Termine jedoch auch unter demselben hintangegeben werden.

2) Jeder Kauflustige, mit Ausnahme der Exekuzionsführer, ist verpflichtet den 20ten Theil des Ausrufspreises als Wadium zu Händen der Feilbietungs-Kommission zu erlegen, widrigens er zur Lizitation nicht zugelassen werden würde. — Das Wadium wird dem Meistbieter in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Mitbietern aber nach abgehaltener Lizitation zurückgestellt werden.

3) Der Meistbietende ist verpflichtet, die Forderungen jener Gläubiger, welche allenfalls mittlerweile an die Landtafel gelangen, und die Zahlung vor der allenfalls bedungenen Aufkündigungszeit nicht annehmen sollten, nach Maßgabe des Kaufschillings zu übernehmen, den Rest des Kaufschillings aber nach Abschlag des Wadiums binnen 30

Zagen nach Zustellung der Zahlungstabelle an das hiergerichtliche Depostenamt zu erlegen.

4) Sobald der Käufer sich über die Erfüllung der 3ten Bedingung ausgewiesen haben wird, so wird ihm die erkaufte oder nach Umständen die erkauften Summen ins Eigenthum eingewantworet, und er als Eigenthümer derselben, jedoch auf seine eigene Kosten intabulirt, und alle Lasten, jedoch mit Ausnahme jener, welche er zu Folge der 3ten Bedingung auf sich genommen haben sollte, extabulirt, und auf den Kauffchilling übertragen werden.

5) Wenn der Käufer der 3ten Bedingung nicht Genüge leisten sollte, so wird die erkaufte, oder die erkauften Summen auf Ansuchen des Schuldners, oder eines jeden Gläubigers, auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine, auch unter dem Nominalwerthe wieder versteigert werden — wodann derselbe für allen, aus seiner Kontraktbrüchigkeit entstehenden Schaden, nicht allein mit dem erlegten Badium, sondern wenn dieses nicht zureichen sollte, auch mit seinem sonstigen Vermögen, verantwortlich wäre.

6) Dem Käufer wird jedoch frei gelassen, nach gerichtlicher Bestätigung des Exkuzionsaktes, den ganzen Kauffchilling mit Einrechnung des Badiums an das hiergerichtliche Depostenamt zu erlegen, wo ihm dann die gekaufte, oder die gekauften Summen auch vor Erlassung der Zahlungstabelle ins Eigenthum eingewantworet und frei von allen Lasten tabularmäßig werden übergeben werden.

7) Der Tabular-Extrakt der zu versteigernden Summen, so wie auch die sich darauf beziehenden Dokumente können, und zwar legere in authentischer Tabular-Abchrift in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen, und davon Abschriften erhoben werden.

Hievon werden mittelst gegenwärtigen Edikts jene Gläubiger, welche mit ihren Ansprüchen erst nach dem 20ten März 1842 in die Landtafel gekommen seyn dürften, oder welchen die besondere Verständigung von dieser Feilbietung entweder gar nicht, oder nicht zeitlich genug zugestellt werden sollte, mit dem Vorwissen verständiget, daß einzuweisen zu ihrer Vertretung sowohl bei der Exkuzion als auch bei den folgenden gerichtlichen Verhandlungen der hierortige Gerichts-Advokat Dr. der Rechte H. v. Winski, mit der Substitution des Advokaten Dr. der Rechte H. Rutowski als Kurator bestellt worden sei, weshalb sie sich in allen diese Feilbietung betreffenden Angelegenheiten, an diesen Kurator zu wenden, ihm die nöthigen Behelfe zur Verwahrung ihrer Rechte mitzutheilen, oder Falls sie in den oben erwähnten Feilbietungs-Terminen, und bei den spätern gerichtlichen Verhandlungen nicht selbst erscheinen wollen, einen andern Bevollmächtigten zu bestel-

len, und diesem Gerichte nahmbaft zu machen, widrigens sie sich die durch ihre Versäumniß allenfalls entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Tarnow am 14. Juni 1842.

### U w i a d o m i e n i e.

Nro. 5086. C. K. Sąd szlachecki Tarnowski do powszechnój podaje wiadomości, iż na prozbę sukcesorów śp. Franciszka Borawskiego celem zaspokojenia przysądzonej tymże przeciw P. Józefowi Strzyżowskiemu summy 1562 ZR. w w. w. wraz z procentami i prawnymi kosztami następująco summy dłużnika P. Józefa Strzyżowskiego własne, jako to, a) połowa summy 3393 Zpol. na dobrach Radlowice w Cyrkule Samborskim położonych lib. dom. 126. p. 324. n. 6. on. hypotekowanej, b) summa 500 Zpol. z większej summy, 661 Zp. pochodząca na dobrach Janowice w obwodzie Bochyńskim położonych lib. ob. nov. 8. p. 277. n. 1. on. intabulowana, c) summa 818 Zpol. na summie 30000 śp. w stanie ciężącym dóbr Wilczyna lub Wilczyska w obwodzie Sandeckim położonych, dom. 48. p. 99. n. 23. on. zabezpieczonej Rel. nov. 132. p. 12. n. 1. on. prenotowana, d) summa 4000 Zp. na téjże samój summie n. 2. on. prenotowana — w trzech terminach na dniu 28. Września 27. Października, i 30. Listopada 1842 o godzinie 10. rano w tutejszym C. K. Sądzie Szlacheckim pod następującemi warunkami publicznie sprzedane będą.

1. Wyż wyrażone summy każda zosobna sprzedane będą, za cenę fiskalną za ich cena nominalna jako to połowej summy 3393 Zp. kwota 392 ZR. 21 xr. w. w., — summy 500 Zpl. kwota 125 ZR. w w. w., — summy 818 Zp. kwota 204 ZR. w w. w. summy 4000 Zpol. kwota 869 ZR. 30 xr. w. w. stanowi się. — Jeżeliby wzmiankowane summy w pierwszych dwóch terminach nad, ani za cenę nominalną sprzedane być nie mogły, to takowe w trzecim terminie i niżej ceny nominalnej sprzedane będą.

2. Każdy kupujący, wyjawszy exekucyjną prowadzących Sukcesorów ś. p. Franciszka Borawskiego powinien do rak Komisji licytującej 20tą część ceny nominalnej jako zakład złożyć, inaczey do licytacyi przymuszonym być nie może. Zakład ten kupującemu do ceny kupna wrachowany innym zaś współlicytującym po ukończeniu licytacyi zwrócony będzie.

3. Kupujący przyjmuje na siebie pretensyje może pośrednio do Tabuli krajowej weszle a cenę kupna objęte; gdyby wierzytiele onych przed umówionym wypowiedzenia terminem wypłatę przyjąć nie chcieli, resztującą zaś cenę kupna, kupujący w 30 dniach po otrzymaniu tabeli płatniczej do tutejszego depozytu złożyć powinien.

4. Jak tylko kupiciel udowodni, iż 3mu warunkowi zadosyć uczynił, na ten czas temuż dekret własności kupionej summy lub kupionych summ wydanym, tenże swoim jednak kosztem jako właściciel kupionych summ zaintabulowanym, i wszystkie ciężary wyjąwszy te, które kupiciel stosownie do Sciej kondycyi na siebie przyjął, extabulowane, i na cenę kupna przeniesione będą.

5. Jeżeliby kupiciel 3go warunku niedopełnił, na ten czas kupiona, lub kupione summy na żądanie dłużnika, lub któregokolwiek wierzyciela niżej terażniejszej ceny nominalnej i w jednym terminie na koszt i niebezpieczeństwo kupiciela znowu przez licytację sprzedane będą, w którym to razie tamujący kontrakt za szkodę i kosztą ztąd wynikłe nie tylko zakładem złożonym, lecz gdyby ten nie wystarczył, także innym swoim majątkiem odpowiedzialnym staje się.

6. Kupicielowi do woli zostawia się całą cenę kupna z wrachowaniem zakładu także zaraz po potwierdzeniu aktu licytacyjnego, do tutejszego Depozytu Sądowego złożyc, w którym to razie temuż dekret własności kupionych summ, nawet przed wyjściem tabeli płatniczej wydanym, i kupione summy wolne od ciężarów tabularnie oddane będą.

7. Wyciąg tabularny i dokumenta licytować się mających summ dotyczące, przez exekucyjną prowadzących w kłopiach tabularnych autentycznych złożone w tutejszej Registraturze przejrzeć, lub odpis takowych wyjąć wolno. O rozpisaniu tej licytacji uwiadomiamy się wierzyciele, którzy swe pretensyje już po 20. Marcu 1842 do tabuli krajowej wnieśli, niemniej i owi, którymby rezolucyja o sprzedaży tych summ albo wcale nie, albo nie dosyć wczesnie doręczoną została wszyscy zaś z tym dodatkiem, iż tymczasem do bronienia ich praw podczas niniejszej licytacji; jako też we wszystkich ztąd wynikających Sądowych czynnościach tutejszy Adwokat P. Witski i jego zastępca Adwokat P. Rutowski jako Kurator ustanowiony jest, i aby się w ustanowionych powyższych terminach licytacji zgłosili, lub też sobie wczesnie innego pełnomocnika ustanowili i takowego niezwłocznie tutejszemu Sądowi oznajmili, lub też ustanowionemu onym z Sądu Kuratorowi potrzebne dowody wręczyli, ile, że w przeciwnym razie skutki opóźnienia, samym sobie przypisać by musieli.

Z Rady C. K. Sądu Szlacheckiego.  
Tarnow dnia 14. Czerwca 1842.

Jahre d. i. vom 1ten November 1842 bis Ende Oktober 1845 eine Lizitation mit dem Fiskalpreis pr. 1205 fl. 53 kr. C. M., wobei aber auch Anbothe unter dem Fiskalpreis angenommen werden, und bei welcher Pachtlustige mit dem 10|100 Vadium versehen zu erscheinen haben, am 22. August 1842 in der Neusandecr Magistratskanzley Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Die weiteren Lizitationsbedingnisse werden am gedachten Lizitationstage hierorts bekannt gegeben werden.

Sandec am 6ten August 1842.

**(2546) Kundmachung. (1)**

Nro. 48416. Zur Besetzung der bei dem Magistrate in Przeworsk Rzeszower Kreises erledigten Stelle eines präsidirenden Syndikus, womit der Gehalt von 600 fl. C. M. verbunden ist, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis 16. September 1842 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Rzeszower k.k. Kreisamte und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgelegten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen, und sich über Folgendes auszuweisen:

- a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion,
  - b) über die zurückgelegten juridisch politischen Studien und erhaltenen Wahlfähigkeitsdekrete aus dem gerichtlichen und politischen Fache,
  - c) über die Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Sprache,
  - d) über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen wird,
  - e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Przeworsker Magistrats verwandt oder verschwägert seien.
- Vom k. k. galizischen Landesgubernium.  
Lemberg am 2ten August 1842.

**(2427) E d i k t. (3)**

Nro. 186. Von dem Dominium Borszczów, Czorkower Kreises, werden nachstehende unbefugt abwesende Militärpflichtige, als:

aus Borszczow:

Golembiowski Felix	H. 42	im J. 1821	geboren,
Kisiolewski Bazyl	— 89	— 1822	—
Raminski Anton	— 272	— 1822	—
Braxmeier Berl	— 113	— 1822	—
Obstgarten Schulim	— 107	— 1822	—

aufgefordert, innerhalb drey Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitungsbätter hierorts zu erscheinen, und der Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigens dieselben als Rekrutirungsfüchtlinge angesehen werden würden. Borszczow den 4ten April 1842.

**(2519) Lizitations-Ankündigung. (3)**

Nro. 11566. Von Seite des Sandecr k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung des Neusandecr Marktz- und Standgeldergesells auf drey nacheinander folgende

# Dziennik urzędowy.

Lwów dnia 16go Sierpnia 1842.

## (2304) K u n d m a c h u n g. (1)

Nro. 42894. Die Grundfrau von Gajo nizno, Samborer Kreises, Edle Julia Bielska hat sich zur Leistung eines jährlichen Beitrages von 20 fl. R. M. und 4 Klaftern Brennholz, so wie auch die Gemeinde Gajo nizno zur Leistung eines jährlichen Beitrages von 40 fl. R. M. zur Dotation eines Trivialehrers verbindlich gemacht, und die h. Studienhof-Kommission hat um die vereinten Wünsche der Grundherrschaft und der Gemeinde

zur Errichtung einer Trivialschule zu unterstützen einen jährlichen Dotationsbeitrag von 40 fl. bewilligt, wornach nun eine neue Trivialschule in Gajo nizno in das Leben tritt.

Es gereicht der Landesstelle zum Vergnügen, diese lobenswerthe Handlung der Grundherrschaft und der Gemeinde in Gajo nizno anerkennend zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Vom k. k. galizischen Landesgubernium.  
Lemberg am 9. July 1842.

## (2475) K u n d m a c h u n g. (2)

Nro. 49216. Zur Besetzung dreier Stipendien für galizische Jünglinge, welche am Wiener polytechnischen Institute ihre technischen Studien fortsetzen wollen, jedes Stipendium zu Zweyhundert Gulden C. M. nebst einem Reisepauschale von Siebenzig Gulden C. M. zur Reise nach Wien und zurück nach vollendeten Studien wird der Konkurs bis letzten September 1842 ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stipendien müssen ihr 16tes Lebensjahr überschritten haben, und außer der

Nachweisung, daß sie entweder die Realschulklassen zu Lemberg, oder sämtliche Gymnasial- oder philosophischen Studien mit durchaus gutem Fortgange zurückgelegt haben, ferner mittellos und wohlgesittet sind, auch den Geburtschein dann ein Gesundheits- und das Impf-Beugniß beibringen, und die gehörig instruirten Gesuche bei der Direktion der hiesigen Real- und Handels-Akademie überreichen.

Vom k. k. galizischen Landesgubernium.  
Lemberg am 29ten July 1842.

## (2334) E d i k t. (3)

Nro. 7365. Vom Tarnower k. k. Landrechte werden die dem Namen und Wohnorte nach unbekanntesten nächsten Anverwandten des am 17. Oktober 1837 verstorbenen Geistlichen Peter Męcinski Pfarrers von Padew Tarnower Kreises, hiemit aufgefodert, ihre Erbserklärungen nach dem genannten Verstorbenen im Grunde der gesetzlichen Erbfolge binnen Einem Jahre bei diesem k. k. Landrechte um so gewisser zu überreichen, als sonst die Verlassenschaftsabhandlung mit den sich etwa meldenden enifernteren Verwandten vorgenommen werden, und wenn sich Niemand melden sollte, daß die Unverwandten betreffende Drit-

tel des Nachlasses dem k. Fiskus anheimfallen würde. Eben so wird die dem Aufenthaltorte nach unbekanntete Katharina Panigay aufgefodert, die ihr nach dem zu Graboszyco am 27. März 1840 verstorbenen Pfarrer Aloys Kwatzkay ab intestato angefallenen Erbschaft binnen Einem Jahre bei diesem k. k. Landrechte anzutreten, widrigenfalls wird die Verlassenschaft mit den sich erklärenden Erben und dem für sie zum Kurator bestellten hiergerichtlichen Advokaten Hrn. Winski, oder dessen Substituten Hrn. Advokaten Ligza, abgehandelt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.  
Tarnow am 15ten Juny 1842.

## (2249) E d i k t a l - V o r l a d u n g. (3)

Nro. 8056. Vom Zloczower k. k. Kreisamte wird der Basilianer Ordenspriester Paul Pachonius Karpinski recto Harpin, aus Witkow Zloczower Kreises gebürtig, 37 Jahre alt, gegenwärtig Ordensgeistlicher in dem Basilianer-Kloster zu Biala im Königreiche Polen, hiemit im Grunde des a. h. Auswanderungs-Patentes vom 21. März 1832 aufgefodert, längstens in dem Zeitraume eines Jahres in die österreichischen Staaten zurückzukehren, und sich bei Vermeidung der Wirkungen der unbefugten Auswanderung bei diesem Kreisme zu melden.

Zloczow am 7ten July 1842.

## P o z e w.

Nro. 8056. C. k. Urząd cyrkułarny Zloczowski wzywa niniejszém na mocy Patentu emigracyjnego z dnia 21. Marca 1832 Pawła Pachoniusza Karpiońskiego, właściwie Karpiana, księdza zakonu Bazylijanów, rodem z Witkowa, obwodu Zloczowskiego, 37 lat mającego, będącego obecnie księdzem w klasztorze Bazylijanów w Białej, Królestwie Polskiem, ażeby w ciągu roku do Państw Austryjackich powrócił, i przed Urzędem cyrkułarnym stawił się, jeżeli chce uniknąć skutków nieprawnej emigracji.

Zloczów dnia 7. Lipca 1842.

(2498) **Lizitations-Ankündigung.** (3) zur Einhebung der-Verzehrungs-Steuer vom Flei-  
 Nro. 6307 ex 842. Von der k. k. Kammeral- sche nach den Tariff-sätzen 10 in 16 in nächste-  
 Bezirks-Verwaltung im Zolkiower Kreise, wird henden Pachtbezirken im Wege der öffentlichen  
 zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Recht Versteigerung verpachtet werden wird, und zwar :

Post-Nro.	Pachtbezirk	Fiskalpreis								Das Vadium beträgt	Die Li- zitation wird abge- halten am	Die Lizitation wird abgehal- ten in der Amtskanzley.	
		der Verzehrungssteuer				des Ge- meinde- Zuschlages		Zusammen					
		für die Stadt		für die Dörfer		für die Stadt							
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				
1	der Stadt Zolkiow samt einver- leibten Ortschaften	2186	2/4 16	464	18	20/100 497	1/4 15	3447	3/4 49	344	48	18ten August 1842	Die Lizitation wird abgehal- ten in der Amtskanzlei der Zolkiower k. k. Kamme- ral-Bezirks- Verwaltung
2	des Marktes Kulikow samt Ort- schaften	—	—	96	39	—	—	96	39	96	62	22ten August 1842	des Domi- niums Kulikow.
3	der Herrschaft Batiatycze	—	—	63	3	—	—	63	3	6	20	17ten August 1842	des Domi- niums Batiatyczo.
4	des Marktes Kukizow samt zwey Attinenzien	—	—	30	2	—	—	30	2	3	1	18ten August 1842	des Domi- niums Kukizow.
5	der Stadt Lubaczow samt einver- leibten Ortschaften	583	3/4 30	194	8	40/100 233	2/4 24	1011	3/4 2	101	7	25ten August 1842	des Lubaczower Magistrats.
6	des Marktes Cieszanow samt einver- leibten Ortschaften	—	—	423	18	—	—	423	18	42	20	29ten August 1842	des Domi- niums Cieszanow
7	der Märkte Lipako und Narol sammt einverleibten Ortschaften	—	—	1021	2/4 15	—	—	1021	2/4 15	102	8	30ten August 1842	des Domi- niums Narol.
8	des Marktes Oleszyco samt einver- leibten Ortschaften	—	—	537	22	—	—	537	22	53	45	26ten August 1842	des Domi- niums Oleszyco.

Post- No.	Pachtbezirk	Fiskalpreis								Das Vadium beträgt	Die Li- zitation wird abge- halten am	Die Lizitation wird abgehal- ten in der Amtskanzley	
		der Verzehrungssteuer				des Ge- meinde- Zuschlages		Zusamme					
		für die Stadt		für die Dörfer		für die Stadt							
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				
9	des Marktes Ra- wa sammt ein- verleibten Ort- schaften	—	—	1778	48	—	—	1778	48	177	63	22ten August 1842	des Dominiums Rawa.
10	des Marktes Magierow sammt einver- leibten Ortsh.	—	—	808	86	—	—	808	86	80	42	23ten August 1842	des Dominiums Magierow.
11	des Marktes Niemirow sammt einver- leibten Ortsh.	—	—	633	36	—	—	633	36	63	22	24ten August 1842	des Dominiums Niemirow.
12	des Marktes Uhnow sammt einverleibten Ortschaften	—	—	1058	12	—	—	1058	12	105	50	16ten August 1842	des Dominiums Uhnow.
13	der Stadt Belz sammt einver- leibten Ortschaften	574	30 <sup>1/4</sup>	60	8	—	—	624	33 <sup>1/4</sup>	62	28	17ten August 1842	des Magistrats Belz.
14	des Marktes Gross-Mosty sammt einver- leibten Ortsh.	—	—	317	13	—	—	317	13	31	44	18ten August 1842	des Dominiums Gross Mosty.
15	der Stadt So- kal sammt einverleibten Ortschaften	685	37	170	6	—	—	855	43	85	35	23ten August 1842	des Magistrats Sokal.
16	des Marktes Krytianpol sammt einverleibten Ortschaften	—	—	617	36	—	—	617	36	61	50	26ten August 1842	des Dominiums Krytianpol.
17	des Marktes Warez sammt einver- leibten Ortschaften	—	—	332	14	—	—	332	14	33	15	24ten August 1842	des Dominiums Warez.
18	des Marktes Tartakow sammt einverleibten Ortschaften	—	—	312	12	—	—	312	12	31	15	25ten August 1842	des Dominiums Tartakow.



A. Die Verpachtung der im vorstehenden Verzeichnisse aufgeführten Objekte findet in doppelter Art Statt, nämlich für ein Jahr d. i. für die Zeit vom 1ten November 1842 bis Ende Oktober 1843 unter der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung des Vertrages für nächstfolgende, zweite Jahr, und gleichzeitig für drey Jahre d. i. für die Zeit vom 1ten November 1842 bis Ende Oktober 1845, wobey sich die Wahl vorbehalten wird, den für den Staatszuschlag vorthellhafteren Anboth anzunehmen und zu bestätigen.

B. Der Fiskalpreis des Gemeindefuschlages für die Städte Zolkiow und Lubaczow, wurde im vorliegenden Verzeichnisse nach jenen Perzenten ausgemittelt, mit welchen der Gemeinde-Zuschlag zur Verzehrunqsteuer von Fleisch für das Verwaltungsjahr 1843 beantragt worden ist. Sollten aber bis zur Abhaltung der Versteigerung die bewilligt werdenden Gemeindefuschlagsperzenten bekannt werden, und diese größer oder geringer als die angetragenen seyn, so wird man hierauf den Fiskalpreis ändern.

C. Die Städte Betz und Sokal genießen keinen Gemeindefuschlag zur Verzehrunqsteuer von Fleisch und auch für das vorige Jahr 1843 würde kein Gemeinde-Zuschlag zu diesem Steuerobjekte später bewilligt werden, so ist der Ersteher solchen unabhängig von dem für die Verzehrunqsteuer

(2496) Cicitations-Ankündigung. (3)

Nro. 8574. Von der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung im Bucowinaer Kreise wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der k. k. allgemeinen Verzehrunqsteuer von dem Weinausschänke, dann Weinmost und Obstmost Tarifs-Post Nro. 4, 5 und 6, dann vom Fleisch und allen steuerbaren Viehschlachtungen Tarifs-Post Nro. 10 bis 16 in den mittelst des beiliegenden Verzeichnisses nachgewiesenen Verzehrunqsteuer-Pachtbezirken auf die Dauer vom 1. November 1842 bis Ende Oktober 1843 oder 1845 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird.

Die Fiskalpreise, Vizitationsorte und Vizitationstermine sind in diesem Verzeichnisse angegeben.

Die Pachtbedingungen können bei dieser Kammeral-Bezirks-Verwaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung.

Czernowitz am 23ten July 1842.

(2443) E d i p t. (2)

Nro. 268. Der unter H. N. 25/2 konfribirte militärpflichtige Johann Pazdziur aus Tarnawa, wird in seine Heimath binnen drey Monaten zu-

gemachten Bestothe, an die betreffende Stadtkasse zu entrichten verpflichtet, und

D. Bey den Pachtbezirken in welchen die rechnungspflichtigen Städte Zolkiow — Lubaczow — Betz und Sokal eingereist sind, wird zuerst der Verzehrunqsteuer-Bezug und der Gemeindefuschlag für die Stadt, dann der Verzehrunqsteuer-Bezug für die übrigen Ortschaften des Pachtbezirktes abgesondert, und auf Grundlage der hierbey erzielten Bestothe sodann für den ganzen Pachtbezirk ausgebothen, und der vorthellhaftere Bestboth angenommen.

E. Das Verzeichniß der, jedem einzelnen der obenangedeuteten Pachtbezirke einverleibten Ortschaften, so wie auch die übrigen Pachtbedingungen können vor der Vizitation bey den k. k. Kreisämtern in Przemysl, Lemberg und Zloczow, dann bey den Kammeral-Bezirks-Verwaltungen in Zolkiow, Lemberg, Jaroslau und Brody eingesehen werden, und daselbe wird am Vizitationstage Jedermann der es wünschen wird, zur Einsicht vorgelegt werden.

F. Es werden auch schriftliche versiegelte mit dem entsprechenden Vadium belegte, und gehörig abgefaßte Anbothe angenommen.

Wie derley Anbothe abgefaßt seyn müssen, kann bey jeder Kammeral-Bezirks-Verwaltung erfragt werden.

Zolkiow am 27ten July 1842.

Verzeichniß

der im Bereiche der Bucowinaer k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung für das Verwaltungsjahr 1843 oder für die drey Verwaltungsjahre 1843, 1844 und 1845 abzuhaltenden Verzehrunqsteuer-

Pachtverhandlungen:

Am 29ten August 1842 bei der Czernowitzer Kammeral-Bezirks-Verwaltung für den Pachtbezirk Czernowitz sammt zugetheilten Ortschaften die Verzehrunqsteuer vom Wein Tarifs-Post-Nro. 4, 5, 6, mit dem Fiskalpreise 4426 fl. 50 1/4 kr. C. M.

Am 25. August 1842 bei dem Suczawaer Gefällenwache-Unter-Inspektor für den Pachtbezirk Suczawa sammt zugetheilten Ortschaften die Verzehrunqsteuer vom Wein Tarifs-Post-Nro. 4, 5 und 6 mit dem Fiskalpreise 1272 fl., und zwar an der Verzehrunqsteuer 1070 fl. und an 25 0/10 Gemeindefuschlag 202 fl. C. M.

Am 22. August 1842 bei dem Kimpolunger Gefällenwache-Unter-Inspektor für den Pachtbezirk Jakobeny mit Kirlibaba die Verzehrunqsteuer von Wein und Fleisch mit dem Fiskalpreise 1330 fl. 11 1/4 kr., und zwar für den Wein 346 fl. 3 kr. und für das Fleisch 984 fl. 8 1/4 kr. C. M.

rückzukehren aufgefordert, ansonstend er nach der Vorschrift behandelt werden würde.

Vom Dominio Tarnawa am 30. July 1842.

**(2528) Kundmachung (1)**  
 des k. k. galiz. Landesgubernium.  
 Betreffend die Eröffnung des Lemberger adeligen  
 Convicts.

Nro. 42808. Laut Allerhöchsten Kabinettschreibens vom 20ten August 1820 geruheten bereits Seine Majestät Kaiser Franz I. dem Jesuiten-Orden die Leitung des in Galizien zu errichtenden adeligen Convicts anzuvertrauen.

Die Stiftungen aus welchen dieses Convict gegründet wurde, sind folgende:

- |                        |           |
|------------------------|-----------|
| 1.) Die Głowinskische  | Stiftung. |
| 2.) Die Zawadzische    | —         |
| 3.) Die Russianische   | —         |
| 4.) Die Malczyńskische | —         |
| 5.) Die Potockische    | — und     |
| 6.) Die Extra Cordonal | Stiftung. |

Zur Unterbringung des Convicts wurde in Folge a. h. Entschliessungen Sr. jetzt regierenden Majestät vom 27ten Jänner und 18ten Dezember 1838 das Klostergebäude zu St. Niclaus in Lemberg bestimmt, welches bereits zu diesem Behufe hergestellt und eingerichtet ist.

Zufolge h. Studienhofkommissions Dekretes vom 2ten Juli l. J. B. 4065 wird das gedachte Convict mit 1ten Oktober l. J. einstweilen mit 10 Stiftungsplätzen eröffnet, und nach der Hand auf die a. h. bestimmte Zahl von 30 Stiftungsplätzen vermehrt werden. Für diese 10 Stiftungsplätze wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben, und werden zu der Erlangung eines jeden der Stiftungsplätze nachstehende Bedingungen vorgeschrieben.

1. Von den heuer zu besetzenden Stiftungsplätzen fallen 6 auf die Głowinskische

1. auf Russianische,
1. auf die Potockische und
2. auf die Extra Cordonal Stiftung.

2. Die besonderen Umstände und Verhältnisse einer jeden einzelnen Stiftung werden nach Herablangung der Allerhöchsten Entscheidung besonders in so fern sich selbe auf die Erfordernisse einzelner Stiftungen, Verwandtschaften mit dem Stifter u. s. w. beziehen, mittelst eigener ausführlichen Kundmachungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden, hier werden sonach nur jene Bestimmungen festgesetzt, welche einschneidend bei den heuer zu besetzenden 10 Stiftungen genau erfüllt werden müssen.

3. Alle Bewerber um diese 10 Stiftungsplätze müssen sich über den Besitz des galizischen Adels legal ausweisen mit Ausnahme der Bewerber um die Extra Cordonal-Stiftung, welche auch bürgerlicher Abkunft seyn können.

4. Hinsichtlich der Russianischen Stiftung wird unter gleichen Umständen jenem Kompetenten der Vorzug gegeben, welcher im Stande seyn sollte, seine Verwandtschaft mit Raphael Russian, wel-

**O g ł o s z e n i e**  
 C. k. Rządu krajowego galicyjskiego.  
 O otworzeniu konwiktu szlacheckiego w  
 Lwowie.

Podług najwyższego listu gabinetowego z dnia 20go Sierpnia 1820 raczył jeszcze Jego c. k. Mość ś. p. Franciszek I. powierzyć Zakonowi Jezuitów zarząd założyć się mającego w Galicyi konwiktu szlacheckiego.

Fundacyje, do założenia tego konwiktu sta-  
 żyć mające, są:

1. Fundacyja Głowinskiego.
2. — Zawadzkiego.
3. — Rusyjańska.
4. — Malczyńskiego.
5. — Potockiego i
6. — Zakordonowa.

Na pomieszczenie konwiktu przeznaczono w skutek nawiązanych postanowień Najjaśniejszego teraz nam panującego Cesarza z dnia 27go Stycznia i 18go Grudnia 1838 klasztor u Św. Mikłaja który w tym celu restaurowano i urządzono.

Stosownie do dekretu wyśkiej nadwornej Komisji nauk z dnia 2go lipca r. b. do l. 4065 wymientony konwikt będzie 10 miejscami fundacyjnymi otworzony, a później do wyznaczonej przez Najjaśniejszego Pana liczby 30 miejsc fundacyjnych pomnożony. Na te 10 miejsc rozpisują się niniejszém Konkurs, a do dostąpienia jednego z nich kładzie się następujące warunki:

1. Z miejsc, w tym roku obsadzić się mających przypada:

6. na fundacyję Głowinskiego,
1. na — Rusyjańska,
1. na — Potockiego i
2. na — zakordonowa.

2. Szczególne okoliczności i stosunki każdej fundacyi z osobna ogłoszone będą umyślnemi szczegółowemi obwieszczeniami; za nad-  
 jęciem najwyższej dęczyi osobliwie, o ile się tyczą warunków każdej fundacyi z osobna, pokrewieństwa z fundatorem i t. p. tu więc wskazuje się tylko owe przepisy, których tymczasem przy tegoroczniém obsadzeniu 10ciu miejsc fundacyjnych ściśle dopełnić potrzeba.

3. Ubiegający się o jedno z 10 miejsc fundacyjnych muszą się prawomocnie wywieść, że posiadają szlachectwo galicyjskie, wyjąwszy tych, którzy się starają o jedno z miejsc zakordonowych, ci bowiem mogą być stanu miejskiego.

4. Co do fundacyi Rusyjańska, to ów z ubiegających się o to miejsce przy równych z resztą okolicznościach będzie miał pierwszeństwo, kto prawomocnie udowodni, iż jest spokrewniony

cher am 5ten Juny 1730 die Russianische Stiftung gründete, legal nachzuweisen. Ubrigent wird jener Inhaber eines Russianischen Stiftungsplatzes, welcher nach dem Austritte aus dem Convicta sich etwa dem geistlichen Stande widmen sollte, verpflichtet seyn, für den Cister jährlich 2 heil. Messen zu lesen.

5. Alle Kompetenten haben sich über ihre Mittellosigkeit mit den vorgeschriebenen Zeugnissen auszuweisen des Inhalts: daß selbe nicht im Stande seyen, ihren Kindern, Verwandten, Mündeln u. s. w. für welche selbe einen Stiftungsplatz ansuchen, die standesmäßige Erziehung zu erstatten, und hiezu einer Hülfe bedürfen, daher Namen, Stand, Charakter der Eltern und Zahl der Kinder, das Vermögen der Eltern, oder des Jünglings, wenn er verwaiset ist, dani ob er oder eines seiner Geschwister irgend ein Stipendium eine Stiftung oder einen sonstigen Beitrag geniesse, genau nachgewiesen werden muß.

6. Die aufzunehmenden Jünglinge müssen wenigstens das 9te Jahr vollendet, das 15te aber eben so wie die 4te Grammatikal-Klasse nicht überschritten, und müssen die 3te Normal-Klasse mit durchaus gutem Erfolge zurück gelegt haben.

Dieselben müssen eine gute Gesundheit, die Pockenimpfung oder die überstandenen Blattern nachweisen.

7. Die Zöglinge des Convicta haben an dem öffentlichen Schulunterrichte Theil zu nehmen, und unterliegen daher allen für Studierende und Stipendisten bestehenden Vorschriften. Für die obligaten Gegenstände werden selbe in dem Convicta Repetitionsstunden erhalten.

8. Neben dem werden sie in der deutschen, polnischen und französischen Sprache und Litteratur, im Zeichnen, in der Calligraphie, und im Tanzen, die Zöglinge des reiferen Alters auch im Reiten und Fechten unentgeltlichen Unterricht erhalten. Die Auslagen für etwaigen Unterricht in der Musik müssen aus Eigenem bestritten werden.

9. Für die religiöse, moralische und intellektuelle Erziehung so wie für die Gesundheit der Zöglinge und deren ärztliche Pflege in Krankheitsfällen wird auf das gewissenhafteste gesorgt werden.

10. Jeder eintretende Zögling hat eine vollständige Uniform, die erforderliche Kleidung und Leibwäsche, dann einige Effekten in das Institut mitzubringen; aus welchen Stücken dieselben bestehen sollen, wird nachträglich bekannt gemacht werden.

11. Seine Eltern, Verwandte oder Vormünder, welche die Aufnahme ihrer Pflegebefohlenen in einen dieser Stiftungsplätze wünschen, haben ihre an diese Landesstelle gerichteten Gesuche unter Nachweisung der obermähnten Erfordernisse unter Beilegung des Lauffscheins und der Nachweisung der adeligen Abstammung — des Mittellosigkeit-Ge-

z. Rafalem Rusjanem, który dnia 5go Czerwca 1730 fundacyę Rusyjana założył. Zresztą ktoby otrzymał miejsce fundacyjne Rusyjana, a po wystąpieniu z Konwiktu obrał sobie stan duchowny, ten będzie obowiązany, co rok odprawiać dwie msze za fundatora.

5. Wszyscy kompetenci mają się wywieść przepisami zaświadczeniami ubóstwa, w których ma być powiedziano, iż nie są w stanie dać swoim dzieciom, krewnym, pupillom i t. p., dla których o miejsce fundacyjne proszą, przyzwoitego stanowi wychowania, i do tego potrzebują pomocy; dla tego też należy imię, stan, godność rodziców, liczbę dzieci, majątek rodziców, alho młodzieńca, gdyby tenże był sierotą, niemniej czy on, lub kto z jego rodzeństwa pobiera stypendyjum, fundusz lub jakie inne wsparcie, dostatecznie wykazac.

6. Młodzieńca, mający być do konwiktu przyjętymi, nie mogą mieć mniej 9ciu a nie więcej 15tu lat, ani też być wyżej, jak w czwartej gramatykalnej klasie, i muszą trzecią klasę normalną z zupełnie dobrym postępem ukończyć.

Muszą się złożyć zaświadczeniami dobrego zdrowia, szczepionej, albo przebytej naturalnej ospy.

7. Wychowawcy Konwiktu będą pobieraali nauki w szkołach publicznych i podlegają wszelkim dla uczniów i stypendystów wydanym przepisom. W przedmiotach, których się uczyć obowiązani, będą mieli w konwikcie godziny repetycji.

8. Oprócz tego pobierać będą naukę języków niemieckiego, polskiego i francuzkiego, rysunków, pięknego pisania, tańców, a doroślejsi także jeżdzenia na koniu i fechtunku. Wydatki za pobieraną może naukę muzyki, muszą z własnego opędzać.

9. O religijne, moralne i umysłowe wychowanie, o zdrowie wychowanców — i lekarskie pielęgnowanie w razie choroby jak najtroskliwsze staranie miane będzie.

10. Każdy do konwiktu wstępujący wychowaniec powinien mieć zupełny uniform, potrzebne odzienie i bieliznę, tudzież niektóre sprzęty; z jakich się one rzeczy składać mają, ogłosi się później.

11. Rodzice, krewni, lub opiekunowie chcący dla zostających pod ich opieką młodzieńców uzyskać które z miejsc fundacyjnych, mają swoje do tutejszego Rządu krajowego spisane prosby w ciągu 6 tygodni po umieszczeniu niniejszego ogłoszenia w Gazecie Lwowskiej do k. Rafala Markijanowicza, prowincyjala Jezuitów

**Fundheits- und Impfungzeugnisses oder des Zeugnisses über die überstandenen Blattern** — ferner der **Schul- oder Studienzeugnisse** von den beiden unmittelbar vorhergehenden Semestern — endlich mit genauer Angabe des **Stiftungsplatzes**, um den sie zu **Kompetiren** gesonnen sind binnen 6 Wochen vom **Tage der Einrückung** der gegenwärtigen **Kundmachung** in die **Lemberger Zeitung** an den **P. Provinzial** der **Jesuiten Raphael Markijanowicz** in **Lemberg portofrey** einzusenden.

Diejenigen, welche einen **Potoockischen Stiftungsort** wünschen, haben ihre **Gesuche** binnen vier Wochen vom **Tage der Einrückung** der gegenwärtigen **Kundmachung** in die **Lemberger Zeitung**, an den **Besitzer** der **Herrschaft Horodenka Kolomezer Kreises** **Herrn Johann von Romaszkan**, dem nach den **Bestimmungen** der **Stiftungsurkunde**, das **Unempfehlungsrecht** zusteht, einzusenden.

12. Die übrigen **Statuten** des **adeligen Convicts** werden, sobald selbe die **Allerhöchste Bestätigung** erhalten haben, durch den **Druck** öffentlich bekannt gemacht werden.

Lemberg am 19. July 1842.

### (2482) Konkurs-Ausschreibung. (3)

Nro. 4025. Bei dem hiesigen **Oberpostamte** ist die 2te **Akzessistenstelle**, mit welcher eine **Besoldung** von **jährlichen Dreyhundert Fünfzig Gulden** gegen **Leistung** einer in demselben **Betrage** entweder **baar** zu erlegenden oder **pragmatikalisch** auf **Hypotheken** sicherzustellenden **Kauzion** im **Gehaltsbetrage** verbunden ist, in **Erledigung** gekommen.

Zur **Wiederbesetzung** dieser, oder im **Falle gradueller Vorrückung** der **letzten Oberpostamts-Akzessistenstelle** mit **Dreyhundert Gulden Gehalt** und **gleichem Kauzionserlag**, wird der **Konkurs** bis 6.

### (2387) Konkurs-Verlautbarung. (3)

Nro. 1544. Bei der, dieser **k. k. vereinten Salinen- und Salzverschleiß-Administration** zu **Wieliczka** untergeordneten **k. k. Salinen-Berg-Verwaltung** in **Bochnia** ist die **Stelle** eines **k. k. Salinen-Wundarztes** erledigt.

Mit diesem in der **XI. Diätenklasse** stehenden **Dienstposten** ist der **Jahresgehalt** von **500 fl. C. M.**, ein **freies Quartier** und der **systemmäßige Salzbezug** **pr. Familienkopf** mit **15 Pfund** jährlich verbunden.

**Bewerber** um diese **Stelle** haben ihre **Gesuche**

### (2321) Edictum. (3)

Nro. 20088. Per **Caes. Reg. Forum Nobilium Leopoliense** hisce notum redditur: quod in **pertractatione haereditatis** post **olim Catharinam L. B. Bourgignon** die **22. Aprilis 1824** **Leopoli** ab **anestato demortuam**, **ignoti haerodes** medio

do **Lwowa franco** **nadselać**, **wraz** z **wspomianemi** **wyżej** **wykazami**, **załączony** **wyś** **przytóm** **metrykę** **chrztu**, i **dowód** **szlachectwa**, **zaświadczenie** **ubóstwa**, **zdrowia**, **szczepionej** **lub** **przebytej** **ospy** **naturalnej**, **zaświadczenie** **szkolne** **z** **obydwu** **bezpośrednio** **upłynionych** **półtroczów** **szkolnych**, **niemniej** **wymieniając** **dokładnie** **miejsce** **fundacyjne**, o **które** **starac** **się** **zamysla**ją.

Ci, **którzy** **by** **sobie** **zyczyli**, **użykać** **miejsce** **z** **fundacyi** **Potoockiego**, **maja** **swoje** **prośby** **prześlać** **w** **ciągu** **czterech** **tygodni** **po** **umieszczeniu** **niniejszego** **ogłoszenia** **w** **Gazecie** **Lwowskiej** **właścicielowi** **Państwa** **Horodenki** **w** **Cyrkule** **Hołomyjskim**, **Wu** **Janowi** **Romaszkanowi**, **który** **według** **postanowien** **zapisu** **fundacyjnego** **ma** **prawo** **przedstawiania**.

12. **Resztę** **statutów** **konwiktu** **szlacheckiego** **ogłosi** **się** **publicznie** **drukiem**, **skoro** **Najjaśniejszy** **Pan** **zatwierdzić** **je** **raczy**.

Lwów dnia 19go Lipca 1842.

**September 1. J.** mit dem **Beisage** **eröffnet**, **daß** die **Bewerber** ihre **gehörig** **dokumentirten** **Gesuche** **unter** **Nachweisung** **des** **Alters**, **der** **Studien**, **der** **Kenntnisse** **der** **deutschen** **und** **polnischen** **oder** **doch** **einer** **anderen** **slawischen** **Sprache**, **dann** **der** **Pestmanipulationskenntnisse** **und** **der** **bisherigen** **Dienstleistung** **im** **vorschriftmäßigen** **Wege** **vor** **Ablauf** **der** **Konkursfrist** **hieramts** **einzubringen**, **und** **darin** **zugleich** **anzugeben** **haben**, **ob** **und** **in** **welchem** **Grade** **sie** **mit** **Postbeamten** **des** **hierländigen** **Bezirkes** **etwa** **verwandt** **oder** **verschwägert** **sind**.

**K. K. galiz. Oberpost-Verwaltung.**

Lemberg am 3ten August 1842.

mit den **legalen** **Nachweisungen** **über** **ihre** **im** **Fache** **der** **Chirurgie** **abgelegten** **Prüfungen**, **insbesondere** **aber** **über** **ihre** **in** **diesem** **Fache** **geleistete** **praktische** **Verwendung**, **über** **ihre** **allenfällig** **erworbenen** **Verdienste**, **über** **ihre** **Alter**, **über** **einen** **kräftigen** **Gesundheitszustand**, **dann** **über** **die** **Kenntniß** **der** **polnischen** **oder** **einer** **slawischen** **Sprache**, **im** **Wege** **ihrer** **vorgesetzten** **Behörde** **bis** **Ende** **des** **Monats** **August 1. J.** **anher** **zu** **überreichen**.

**Von** **der** **k. k. vereinten** **Salinen- und Salzverschleiß-Administration.**

**Wieliczka** **am** **10ten** **July** **1842.**

**praesentis** **Edicti** **excitantur**, **ut** **declarationes** **suas** **de** **adeunda** **vel** **repudianda** **haereditate** **post** **dictam** **defunctam** **romansa** **intra** **unum** **annum** **exhibeant**, **quo** **secus** **pro** **caduca** **declabitur** **et** **Fisco** **Reg. addicetur.**

**Ex** **Consilio** **C. R. Fori** **Nobilium.**

**Leopoli** **die** **12. Julii** **1842.**

**(2441) Ligitations-Ankündigung (1)**

der k. k. galiz. Kam. Gefällen-Verwaltung  
zur Lieferung von Verpackungs-Artikeln.

Nro. 19515. Für die Lieferung der für die ga-

lisischen k. k. Tabakblätter-Einlös-Magazine erforderlichen Verpackungsartikeln wird die öffentliche Versteigerung im Wege schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen ausgeschrieben:  
1) Die zu liefernden Artikel:

Benennung der Verpackungs-Artikeln	Tabakblätter-Einlös-Magazin in	quantita-tiver Maßstab	Zahl	Hieron beträgt				
				der Fiskalpreis			das 10 0/0 Nadium	
				der Einheit	im Ganzen			
					in Conventions-Münze			
Kreuzer	fl.	fr.	fl.	fr.				
a) über's Kreuz gewebte Kupfenseinwand	Jagielnica	Wiener Elle	9000	4 46/64	707	48 48/64	70	46 56/64
	Monasterzyska	detto	13500	4 48/64	1061	43 8/64	106	10 20/64
	Zablatow	detto	13500	4 46/64	1061	43 8/64	106	10 20/64
	zusammen	detto	36000	4 46/64	2831	15	283	7 32/64
b) Hanfene Ballenstricke	Jagielnica	Stücke	1500	10	250	—	25	—
c) dreidrähtiger Näh- oder Plumbirungs-Spagat	Jagielnica	Wiener Pfd.	100	15	25	—	2	30
	Monasterzyska	detto	100	15	25	—	2	30
	Zablatow	detto	100	15	25	—	2	30
	zusammen	detto	300	15	75	—	7	30
d) ordinären zweidrähtigen grauen Nähzwirn	Monasterzyska	Wiener Pfd.	25	12	5	—	—	30
	Zablatow	detto	50	12	10	—	1	—
	zusammen	detto	75	12	15	—	1	30

werden alternative entweder mit der Abstellung an das k. k. Kaal. Gefällen Oekonomat in Lemberg, oder mit der Abstellung in die einzelnen k. k. Tabakblätter Einlösmagazine und in Bezug auf Gattung und Menge entweder im Ganzen für alle Magazine zusammen, oder partienweise, für jedes der einzelnen Magazine aufgegeben.

2) Die zu liefernden Artikel sind:

a) die ungebleichte Kupfenseinwand wird über's Kreuz gewebt vom festen gleichen Garn, gut und gleich geschlagen, von der Breite einer Wiener-Elle derart bedungen, daß wenn an der Breite nicht über 2 1/2 schreibe zwei zwei und dreißigstel Einer Wiener-Elle abgehen sollten, dieselbe zwar angenommen wird, daß jedoch dasjenige was an der Breite abgeht, von dem Lieferanten in der Länge zu ersetzen ist. Sollte dagegen die Kupfenseinwand breiter als Eine Wiener Elle geliefert werden, so wird eine Einrechnung der das Normalmaß überschreitenden Breite in die Länge nicht zugestanden.

b) Die Ballenstricke werden von Hanf zwölfdrätzig jeder nicht unter 2 schreibe zwei Klafter 2 bis 3 schreibe zwei bis drei Schuh Länge, und im Gewichte nicht unter 27 schreibe zwanzig sieben, und nicht über 29 schreibe zwanzig neun Wiener Loth bedungen;

c) der Näh- oder Plumbirungsspagat wird

ebenfalls von Hanf und dreidrähtig in einpfündigen Wieden, und jedes Wiener-Pfund nicht unter 290 schreibe zweihundertneunzig und nicht über 300 schreibe dreihundert Wiener-Ellen haltend derart bedungen, daß bei dessen Ablieferung nur einzelne Pfunde respektive Wieden auf deren Auswahl dem Lieferanten ein Einfluß nicht zugestanden wird, ausgeschlossen, und genau abgemessen werden, deren Befund sodann wenn ein Abgang unter dem kleinsten Ellenmaß sich ergeben sollte, für die ganze abgelieferte Menge, so zum Maßstab zu dienen haben wird, daß ohne Einrechnung eines offensichtlichen Mehrbundes, zu jedem abgelieferten Pfunde oder Wiede so viel Ellen nachgeliefert werden sollen, um wie viel Ellen die kleinste der ausgewählten und abgemessenen Wieden unter 290 Säge zweihundertneunzig Wiener-Ellen wird erhoben werden.

d) Der ordinäre Nähzwirn wird ungebleicht, zweidrähtig, und von starker Qualität bedungen.

3) Überhaupt wird bedungen, daß diese Artikel nemlich die Kupfenseinwand, Ballenstricke, der Spagat und Nähzwirn genau nach den Bedingungen ad 2 und nach den amtlich bezeichneten Probenmustern, welche in der Kanzlei des k. k. Kaal. Gefällen-Oekonomats in Lemberg, bei den k. k. Kaal Bezirks-Verwaltungen in Tarnopol und Stanislaw so wie auch bei den k. k. Tabakblätter Ein-

Abfüllungs-Verwaltungen in Jagielnica, Monasterzyska und Zablatów eingesehen werden können, geliefert werden.

4ten8. Die schriftlichen Offerten deren Eröffnung am 26. Schreibe Sechs- und Zwanzigsten August d. J. Satt finden wird, müssen längstens bis 25. Schreibe Fünf und Zwanzigsten August d. J. bei dem Präsidium der k. k. galizischen Kaal. Gefäl- len-Verwaltung in Lemberg versiegelt mit der Auf- schrift: »Anboth zur Lieferung der Verpackungarti- keln für die galizischen k. k. Tabak Einlösungs- magazines und mit dem nach den Fiskalpreisen be- stimmten 10 o/o Wadium im Baaren, oder mit dem Depostenscheine über dessen bei einer Aera- rialklasse geschene Erlag belegt, überreicht wer- den.

Stens. Die Offerten haben unter sonstiger Nicht- beachtung Folgendes zu enthalten:

a) Die Gattung und Menge der zu liefernden Artikeln und der Ort, an welchen der Unterneh- mer dieselben abzustellen sich verbindet.

b) Den Preis der für die Enpsit, das ist nach der Elle dem Stück oder dem Pfunde mit Inbe- grief der Abstellung gefordert wird,

c) die Mengen und die Preise der zu liefer- den Waaren mit Worten ausgedrückt:

d) die Erklärung, das sich der Offerent allen Lieferungsbedingungen unterziehe;

e) Dieselben müssen von dem Offerenten eigen- händig unter Angabe seines Charakters und Wohn- ortes unterfertigt sein, oder falls derselbe nicht Schrei- benskundig wäre, mit seinem Handzeichen unterfer- tigt, nebstdem von dem Namensfertiger und noch einem Zeugen unterschrieben werden, deren Cha- rakter und Wohnort ebenfalls anzugeben ist.

Stens. Die Lieferung muß längstens binnen zwei Monaten vom Tage der an den Unternehmer ge- schenen Zustellung der Verständigung über die Annahme seines Anbothes in der Art vollständig bewirkt sein, daß ein drittheil der erstundenen Lie- ferung jedenfalls schon in den ersten Vier We-

chen, der Rest aber innerhalb des weiteren Termins abgestellt werde.

6ten8. Die Caal Gefäl- len Verwaltung behält sich das Recht vor, bei der Beschäftigung des An- boths den Bedarf herabzumäßigen, oder einen aus- gebothenen Gegenstand von der Lieferung ganz oder zum Theil auszuschließen.

Nach behält sich die Kaal Gefäl- len-Verwaltung vor, einen Mehrbedarf über die bedungene Men- ge bis zu Einem Vierteltheil des ganzen Quantums binnen Einem Monat nach vollendeter Lieferung gegen Bezahlung des accordirten Preises von dem Unternehmer zu fordern.

Die übrigen Lieferungsbedingungen können bei den im 3ten Punkte genannten Behörden und Aemtern, bei welchen auch die amtlich bezeichneten Probemuster erliegen, während den Amisstunden eingesehen werden.

Lemberg den 8. Juli 1842.

Formular einer Offerte.

Ich Unterschriebener verbindo mich  
schreibe . . . . . Wiener-Elle übers Kreuz  
gewebte Kupfenleinwand sammt Abstellung in das  
k. k. Tabakblätter EinlösungsMagazin zu Jagiel-  
nica um den Preis . . . . . schreibe  
Kreuzer C. M. pr. Eine Wiener-Elle zu liefern.  
Zugleich erkläre ich, daß ich mich allen Lieferungs-  
bedingungen unterziehe.

Zur Sicherstellung dieses Anbothes lege ich die  
Depostengquittung der k. k. Jagielnicer Tabak-  
blätter Magazin-Verwaltung Journ. Art. . . .  
vom . . . . . August 1842 über das erlegte Wadium  
von . . . . . fl. kr. schreibe . . . . . Gulden . . . .  
Kreuzer bei.

Plustic den . . . . . August 1842.

N. N. Reinweber  
aus N.  
N.N. Bürger aus N.  
als Namensfertiger u. Zeuge  
N. N. Handelsmann aus N.  
als erbetener Zeuge.

(2291) E d i k t. (1)

Nro. 8368. Schmul Hotkes aus Brody ge- bürtig, hat im Jahre 1840 oder 1841 seine Ge- burtsstadt unbefugt verlassen, und soll sich in Leipzig aufhalten.

Derselbe wird im Grunde des allerhöchsten Auswanderungs-Patentes vom 24. März 1832 aufgefördert, binnen sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger polnischen Zeitung zurückzukehren, und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben als Auswanderer vor- gegangen werden wird.

Vom k. k. Kreisamte.

Zloczow am 7ten July 1842.

P o z e w.

Nro. 8368. Szmul Hotkes, rodem z Brodów, opuścił w roku 1840 albo 1841 bez pozwolenia miejsce swego urodzenia, i ma w Lipsku prze- bywać.

C. k. Urząd cyrkularny Zloczowski wzywa go na mocy Patentu emigracyjnego z dnia 24go Marca 1832, ażeby w ciągu sześciu miesięcy po piérwszém umieszczeniu pozwu niniejszego w Dzienniku urzędowym do Gazety Lwowskiej po- wrócił i z nieprawdój nieobecności usprawie- dliwił się, inaczej postąpiłoby sobie z nim jak z emigrantem nieupoważnionym.

C. k. Urząd cyrkularny.

Zloczów dnia 7. Lipca 1842.

(2537) **R u n d m a c h u n g.** (1)

Die Abtheilung der Lehrgegenstände, den Anfang und die Ordnung der Vorlesungen, die Aufnahme und Berechtigte der am k. k. Thierarzney-Institute studirenden und absolvirten Schüler betreffend.

Nro. 39290. Die Vorlesungen am k. k. Thierarzney-Institute nehmen mit 1. Oktober jeden Jahres ihren Anfang.

Der im k. k. Thierarzney-Institute, in Gemäßheit des im J. 1822 allerhöchst genehmigten neuen Organisationsplanes zu ertheilende Unterricht umfaßt alle Zweige der Thierheilkunde, so daß jeder, der sich entweder in allen, oder nur in einzelnen Doktrinen derselben ausbilden will, daselbst diejenigen Befehle finden kann, welche man von der Thierarzneywissenschaft auf ihrem jetzigen Standpunkte und von einer Schule zu erwarten berechtigt ist.

Dieser Unterricht kann aber nicht für alle Schüler ohne Unterschied durchaus gleichförmig und der nämliche seyn, sondern er ist theils nach den Vorkenntnissen und Fähigkeiten, theils nach dem Bedarf des Schülers, und nach dem Zwecke, den entweder der Staat, oder der Schüler selbst durch sein Studium erreichen will, modifizirt.

I. Unterricht für den eigentlichen Thierarzt  
(Magister der Thierheilkunde.)

Der Lehrkurs für eigentliche Thierärzte, d. h. für solche Individuen, die das ganze bekannte theoretische Wissen und das praktische Kennen im Felde der Thierarzneywissenschaft inne haben sollen, dauert durch volle 2 Jahre.

Derjenige, welcher sich diesem Studium widmen will, muß schon ein graduirter Arzt oder approbirter Wundarzt seyn, und sich hierüber ausweisen.

Die Lehrgegenstände für selbe sind: a) im ersten Jahrgange: Naturgeschichte und Gesundheitspflege der sämmtlichen größeren Hausäugethiere, Zootomie und Zoophysologie, Theorie des Huf- und Klauenbeschlags, allgemeine Pathologie, dann Heilmittellehre mit besonderer Beziehung auf die Hausäugethiere; b) im 2. Jahrgange: Besondere Krankheits- und Heilungslehre der innerlichen Krankheiten, besondere Krankheits- und Heilungslehre der äußerlichen Krankheiten, Operationslehre mit Einschluß der geburtsbilligen Operationen, die Lehre vom Exterieur, die Zucht- und insbesondere die Gestützkunde, die gerichtliche Thierarzneykunde, praktischer Unterricht im Stalle über innerliche und äußerliche Krankheiten, Wiederholung der Anatomie und Physiologie. Nach Vollendung dieses zweyjährigen Kurses, wobei der Schüler bei den öffentlich abgeholfenen Semestral- und Finalprüfungen aus jedem Lehrfache wenigstens die erste Fortgangsklasse erhalten, und zwey innerliche und einen äußerlichen Krankheits-

fall unter der Leitung der betreffenden Professoren behandelt, über jeden die Krankheitsgeschichte verfaßt, und dem Professor zur Begutachtung und Widmung übergeben haben muß, erhält er nach Ueberlieferung eines Bittgesuchs mit Beischluß der Zeugnisse, der Krankheitsgeschichten und der Taxe von 90 fl. C. M. an das Dekanat der medicinischen Fakultät die Erlaubniß zu den strengen Prüfungen zugelassen zu werden.

In der ersten mündlichen strengen Prüfung hat er aus jedem einzelnen Lehrfache der gesammten Thierheilkunde Genüge zu leisten, und nur in diesem Falle wird er zur zweyten praktischen Prüfung zugelassen, wobei er eine, ihm zur Aufgabe bestimmte thierärztliche Operation mit einem mündlichen Vortrage hierüber öffentlich auszuführen hat. Hat er auch hierin Genüge geleistet, und den für Thierärzte allerhöchst vorgeschriebenen Eid abgelegt, so erhält er das von dem Präses, dem Dekan, dem Notar der medicinischen Fakultät und von dem Instituts-Direktor unterfertigte Diplom eines Magisters der Thierheilkunde mit der in selbem angeführten Berechtigung: »sich an jedem ihm beliebigen Orte der österreichischen Monarchie anständig niederzulassen, die Thierheilkunde in ihrem ganzen Umfange an sämmtlichen Hausthieren frey auszuüben, bei was immer für gesellschaftlichen und rechtlichen Verhandlungen nicht nur über das Pferd, sondern auch über die übrigen Hausthiere als ein Kunstverständiger, rechtskräftiger Zeuge und Beurtheiler bei Privaten, Berichtsthellen und Behörden gebraucht zu werden, die darüber nöthigen Zeugnisse und gerichtliche erforderlichen Urkunden auszustellen, und sich bei der Anstellung der Landes-Thierärzte, Professoren der Thierheilkunde in Kompetenz zu setzen.«

II. Unterricht für den Kurschmied.

Dieser dauert ebenfalls zwey Jahre, und es wird zu demselben keiner als ordentlicher Schüler angenommen, der nicht des Lesens und Schreibens gut kundig ist, das Schmidhandwerk ordentlich erlernt, durch einige Jahre als Schmid beim Militär oder Civil gedient hat, und sich hierüber mit den erforderlichen Urkunden ausweisen kann.

Die Lehrgegenstände für selbe sind: a) im ersten Jahrgange: die Anfangsgründe aus der Physik und Chemie, Naturgeschichte und Gesundheitspflege des Pferdes, Zootomie und Zoophysologie, Theorie des Huf- und Klauenbeschlags, allgemeine Pathologie und Therapie, dann Heilmittellehre mit besonderer Beziehung auf das Pferd, praktischer Unterricht und Übung im Hufbeschlage, in welchem letzterem Bezuge jeder Schüler dieser Abtheilung seinen vollständigen Beschlagezug auf den Kurs mitzubringen hat; b) im 2. Jahrgange: besondere Krankheits- und Heilungslehre der innerlichen, dann der äußerlichen Krankheiten des

Pferdes; Operationslehre mit Inbegriff der geburtshilflichen Operationen beim Pferde, die Lehre vom Exterieur, die Gefüttskunde, gerichtliche Pferdarzneikunde, praktischer Unterricht in den Krankensälen, Wiederholung der Anatomie und Physiologie, und der Theorie und Praxis des Hufbeschlags. Ein solcher Schüler erhält, nachdem er in den Semestral- und Finalprüfungen aus jedem Lehrfache wenigstens die erste Fortgangsklasse erhalten, die im bestimmten Turnus ihn betreffenden Krankheitsfälle unter der Leitung der betreffenden Professoren behandelt, und hierüber die Krankheitsgeschichte abgeliefert hat, nach geschehener Abstimmung der sämtlichen Professoren unter dem Vorstehe des Instituts = Direktors über den Grad seiner Tauglichkeit gegen Erlag von 5 fl. 15 kr. C. M. ein auf Pergament geschriebenes, die Fortgangsklassen und den Grad der Tauglichkeit angebenendes, von dem Vicedirektor des medicinisch-chirurgischen und thierärztlichen Studiums, dem Direktor und ältesten Professor des Instituts unterfertigtes Absolutorium mit der in selbem angeführten Berechtigung: »sich in was immer für einem Orte der sämtlichen k. k. Staaten als Pferdarzt häuslich niederzulassen, und die Pferdarzneikunde frey auszuüben, bei gerichtlichen Beschauen an Pferden als kunstverständiger Zeuge gebraucht zu werden, und rechtsgiltige Zeugnisse auszustellen und zu unterfertigen.«

### III. Unterricht für den Beschlagschmid.

Dieser dauert nur ein Jahr, und ist nur für solche Schmiede bestimmt, die nach vollendetem Lehrkurse bloß für fähig erklärt werden sollen, ein bürgerliches Schmiedgewerbe antreten zu können.

Ein solcher Schüler muß das Schmiedhandwerk gehörig erlernt, wenigstens durch 2 Jahre als Geselle bei Schmiedmeistern gedient haben, und sich durch Lehrbrief und Wanderbuch hierüber, so wie über die Kenntnisse des Lesens und Schreibens in der Landessprache ausweisen. Die in einem Jahre zu absolvirenden Lehrfächer sind: Theorie und Praxis des Huf- und Klauenbeschlags, Anatomie und Physiologie des Pferdes, Heilmittellehre mit Beziehung auf das Pferd, besondere Krankheits- und Heilungslehre der innerlichen Krankheiten des Pferdes, praktischer Unterricht im Stalle und in der Institutschmiede, zu welchem Bedufe jeder Schüler dieser Abtheilung seinen vollständigen Beschlagszeug auf den Kurs mitzubringen hat, Les- und Schreibübungen, falls er deren noch benöthigt. Solch ein Schüler erhält nebst den gewöhnlichen Schulzeugnissen, nachdem er in Gegenwart des Direktors und des Professors der Hufbeschlagslehre eine öffentliche Probe über seine Kunstfertigkeit in Verfertigung und Auflegen der Hufeisen gegeben hat, ein auf einem 30 kr. Exempel geschriebenes, von dem Instituts-Direktor

und Professor des Hufbeschlags unterfertigtes, den Grad seiner Tauglichkeit enthaltendes Zeugniß »ein bürgerliches Schmiedgewerbe antreten zu können.«

### IV. Unterricht für den Ökonomen.

Auch dieser Lehrkurs dauert nur ein Jahr. Zu diesem werden nur diejenigen zugelassen, die des Lesens, Schreibens und Rechnens gut kundig sind, die Vorlesungen über die Landwirthschaft an einer öffentlichen inländischen Lehranstalt mit dem Fortgange der ersten Klasse gehört haben, und sich mit den gewöhnlichen Schulzeugnissen hierüber ausweisen.

Die Lehrfächer für selbe sind: Naturgeschichte und Gesundheitspflege der sämtlichen Hausausgethiere, die Lehre von den Seuchen der Hausthiere und der dabei zu verfügenden ärztlich-polizeilichen Maßregeln. Sie erhalten nach Vollendung des Kurses bloß die, jene Lehrfächer betreffenden Schulzeugnisse ohne Berechtigung auf thierärztliche Praxis.

### V. Unterricht für den Hippologen (Offizier, Bereiter, Stallmeister und für diese Kategorien sich Bildenden), für diese dauert der Lehrkurs ebenfalls nur ein Jahr.

Die Offiziere haben sich durch schriftliche Urlaubspässe, von Seite ihres Regiments-Chefs, oder mittelst einer Generalkommando-Verordnung, die Bereiter und Stallmeister durch Zeugnisse über ihre Dienstkathegorie, und durch Beweise, daß sie des Lesens und Schreibens gut kundig sind, beim Direktor auszuweisen. Die Lehrgegenstände für selbe sind: Naturgeschichte und Diätetik des Pferdes, Theorie des Hufbeschlags, Anatomie und Physiologie des Pferdes, Gefüttskunde, die Lehre vom Exterieur des Pferdes, gerichtliche Pferdarzneikunde; sie erhalten nach Vollendung des Kurses die gewöhnlichen Schulzeugnisse ohne Berechtigung auf thierärztliche Praxis.

### VI. Unterricht für künftige Physiker und Sanitätsbeamte.

Der Unterricht für diese dauert ein halbes Jahr, nämlich durch den Sommer-Semester, und faßt bloß die Lehre von den Seuchen der Hausthiere und den dabei zu verfügenden ärztlich-polizeilichen Maßregeln in sich. Als Schüler dieser Abtheilung werden nur diejenigen Hörer der Medizin und der Chirurgie angenommen, welche als Hörer der Medizin die zwei ersten theoretischen Jahrgänge, als Hörer der Chirurgie den ersten theoretischen Jahrgang ihres medizinischen Studiums an einer inländischen Universität oder Lycée bereits ganz mit dem Fortgange der ersten Klasse zurückgelegt haben, und sich mit den gewöhnlichen Studienzeugnissen hierüber auszuweisen vermögen. Am Ende des Kurses erhalten sie über den erwähnten Lehrgegenstand ein gewöhnliches Studienzeugniß.

### VII. Unterricht für den Vieh- und Fleischbeschauer, Schaumeister, Viehhirten und Jäger.

Zum Unterricht für den Vieh- und Fleischbe-